



POLIZEI



BURGENLAND

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION
UND DES POLIZEISPORTVEREINES BURGENLAND



2/2024

IMPRESSUM



HERAUSGEBER

Aumayer druck + media GmbH
5222 Munderfing, Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 07744/20080

MEDIENINHABER:

Unterstützungsverein der LPD
Burgenland und des PSV Burgenland,
vertreten durch:
Mag. Martin Huber und
Obst Robert Galler

REDAKTION:

Unterstützungsverein
der LPD Burgenland
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 84
Obstl Helmut Marban

Polizeisportverein Burgenland
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 84
Obst Robert Galler

Artikel sind namentlich gekennzeichnet

TITELFOTO:

Schloss Esterházy
Foto: LPD Burgenland

FOTOS:

Zur Verfügung gestellt von: PSV Burgenland,
LPD Burgenland

DRUCK:

Print Alliance HAV Produktions GmbH,
2540 Bad Vöslau

GRUNDLEGENDES:

Beiträge von Bediensteten der Landespolizei-
direktion Burgenland geben die persönliche
Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder.
Der Nachdruck von Inseraten ist nicht
gestattet. Ebenso ist der vollständige oder teil-
weise Nachdruck von redaktionellen
Beiträgen (Text, Bild) nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet.

INHALT

VORWORT

Mag. Martin Huber 5

AKTUELLES

Ausstellung „Hitlers Exekutive“ 6

Child Safety Award 2024 7

Tag der Bundespolizei in Eisenstadt 8

Kommunalmesse 2024 10

Wasserpolizei 11

Nandu Dame „Franzi“ hält das
Mittelburgenland auf Trab 12

GrInsp Martin Hamedl – 30 Jahre
EE-Burgenland 13

Grundausbildungsseminar für
Beamt(inn)e(n) der Schulverkehrs-
erziehung und der Kinderpolizei 14

Verabschiedung in die Pension 15

BILDUNGSZENTRUM

25 Jahre Gewaltschutzzentrum
Burgenland 16

Lehrgangsabschluss bei der Polizei 16

Die Arbeitsinspektion Burgenland zu
Gast im Bildungszentrum Eisenstadt 17

SEELSORGE

Entpflichtung von Pfarrer Otto Messmer 18

Polizei Sternwallfahrt 2024 19

PERSONELLES

Neuer Bezirkspolizeikommandant
Oberpullendorf 20

Neuer Dienststellenleiter 21

Verleihung einer Landesauszeichnung 21

Erfolgreiches Recruiting und
Aufnahmeverfahren bei der Polizei 22

Erste Spitzensportlerinnen werden
für das Burgenland ausgebildet 23

Dienstjubiläen 24

Pensionierungen 25

Ableben 26

SPORT

Vorwort Robert Galler 27

Mannschaftsmeisterschaften Sektion
Golf – GC Eugendorf 29

Saisonabschluss der Sektion Golf 29

8. Burgenländische Landesmeisterschaft
der Sektion Golf 30

Doppel-Turnier des PSV-Burgenland
am 18. Juni 2024 auf der Anlage des
TC Oberpullendorf 31

Polizeitennislandesmeisterschaften
2024 in Oberwart 32

PSV-Landesmeisterschaft im
Triathlon in Ritzing 34

Landesmeisterschaft im Crosslauf in
Oberwart 35

Sektion Segeln – Saisonbericht 36

Jahressitzung der Sektion PPS-IPSC 39

Österreichische Staatsmeister-
schaft 2024 in Amstetten 41

Burgenländische IPSC Landes-
meisterschaften 2024 42

MAHÖ Cup 2024 43

Gerald Reiter gewinnt Wanderpokal
bei der Top Wheelgunner Trophy 44

PSV-Schützen in Form 45

Trauer um Fritz Fraiss 46

Fit2Ride 47

Werte Leserinnen und Leser!

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Das Jahr 2024 markiert einen bedeutenden Schritt für die Polizei im Burgenland: Erstmals befinden sich neun Grundausbildungslehrgänge mit Polizeischülerinnen und -schülern gleichzeitig in Ausbildung. Im September begannen 56 motivierte Nachwuchskräfte – darunter 34 % Frauen – ihren Weg im Polizeidienst und werden in den kommenden Jahren die Polizei Burgenland verstärken.

Neben dieser wichtigen Investition in die Zukunft ist es vor allem die tägliche Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen, die das Burgenland zu einem der sichersten Bundesländer macht. Der Einsatz im Streifendienst, die präventive Arbeit im Kontakt mit der Bevölkerung, die erfolgreiche Bekämpfung von Kriminalität und die Gewährleistung der Verkehrssicherheit – all dies leistet einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Menschen. Ein ebenso unverzichtbarer Teil sind die Spezialkräfte und Einsatzteams, die unter oft schwierigen Bedingungen agieren und in herausfordernden Situationen immer wieder Großartiges leisten.

Unsere Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung stellen durch ihre vorausschauende Planung die Basis für unsere polizeiliche Arbeit sicher.

Die stete Modernisierung unserer Infrastruktur und die engagierte Unterstützung in Budget- und Personalfragen schaffen dabei die notwendige Grundlage, um den Polizeialltag reibungslos zu gestalten und den Anforderungen an einen modernen Polizeidienst gerecht zu werden. Besonders herausfordernd bleibt auch die Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität. Durch intensive Zusammenarbeit und gezielte Maßnahmen konnte die Zahl der illegalen Grenzübertritte 2024 spürbar gesenkt werden.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement und Ihre Einsatzbereitschaft, die Sie täglich in die Sicherheit und den Schutz unserer Gemeinschaft investieren. Sie alle tragen dazu bei, dass sich die Menschen im Burgenland sicher und gut aufgehoben fühlen. Lassen Sie uns im kommenden Jahr gemeinsam die Zusammenarbeit weiter stärken, um auch zukünftigen Herausforderungen mit Zuversicht und Entschlossenheit zu begegnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2025.

*Ihr/Euer
Martin Huber*



Foto: PD Huber

Ausstellung „Hitlers Exekutive.

Die österreichische Polizei und der Nationalsozialismus“ in der Landespolizeidirektion Burgenland eröffnet

Am 20. Juni 2024 fand die feierliche Eröffnung der Wanderausstellung „Hitlers Exekutive“ im Festsaal der Landespolizeidirektion in Eisenstadt statt.

Die Ausstellung war ab diesem Tag bis 13. September 2024 öffentlich zugänglich. Für Führungen bedurfte es lediglich einer Anmeldung unter lpd-b-veranstaltungen@polizei.gv.at.

In Vertretung des Landeshauptmanns von Burgenland, Hans-Peter Doskozil, nahm Landtagspräsident Robert Hergovich an der Eröffnung teil. Hergovich stellte fest, dass es besonders wichtig sei, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Auch das Land Burgenland habe viele Initiativen gestartet, um den Themenbereich zu bearbeiten, z. B. die Ausstellung auf der Friedensburg Schlaining zum Thema Antisemitismus. „Demokratie ist ein immens wichtiges Gut, sie darf niemals gefährdet werden. Ein wichtiger Ansatz

ist, die Jugend dort zu erreichen, wo sie angesprochen werden kann, d.h. vor allem im Bereich Social Media“, meinte Hergovich.

Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber bedankte sich dafür, dass das Burgenland als erstes Bundesland nach Wien ausgewählt worden sei, um die Ausstellung zu betreuen. Besonders wichtig sei der Umgang der Polizei mit dem Thema Nationalsozialismus. Deshalb begrüßte er die Implementierung der Ergebnisse des Forschungsprojekts in die Grundausbildung für die Polizeischüler(innen).

Die Leiterin des Forschungsprojekts „Die Polizei in Österreich: Brüche und Kontinuitäten 1938–1945“, Prof.in Barbara Stelzl Marx, Leiterin des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgenforschung, meinte: „Ich habe mich über den Erhalt des Forschungsauftrags des Bundesministeriums für Inneres sehr gefreut. Über einzelne Teilbereiche zur Polizei im Nationalsozialismus ist zwar schon geforscht worden, unser Auftrag hat es aber erstmals möglich gemacht, eine Zusammenschau der komplexen Thematik zu erreichen.“ Es sei damit ein Anfang gesetzt worden, darauf aufbauend müsse noch vieles erforscht werden.

Das Forschungsprojekt „Die Polizei in Österreich: Brüche und Kontinuitäten 1938-1945“ wurde gemeinsam vom Ludwig-Boltzmann-Institut für Kriegsfolgenforschung/Universität Graz, dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands und Mauthausen Memorial wissenschaftlich bearbeitet und fertiggestellt.

Die Kuratorin der Ausstellung Mag. Martina Zerovnik führte anschließend für Besucher(innen) der Eröffnung fachkundig und beeindruckend durch die Ausstellung.

„Hitlers Exekutive. Die österreichische Polizei und der Nationalsozialismus“

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde innerhalb der Exekutive vor allem der Opfer des Nationalsozialismus in der Polizei und Gendarmerie gedacht. Die eigene Täterschaft blieb lange nicht aufgearbeitet. Heute ist bekannt, dass die Polizei eine zentrale Rolle bei der Durchsetzung und Aufrechterhaltung der nationalsozialistischen Herrschaft spielte. Ihre „Ordnung und Sicherheit“ baute auf Überwachung, Unterdrückung und Terror auf. Die Polizei verfolgte, inhaftierte und tötete Menschen, die das Regime als „Gegner“ betrachtete. Dazu zählten auch Kollegen, die anderen politischen Lagern angehörten, Widerstand leisteten oder Menschen in Gefahr halfen.

Die Ausstellung gab einen Überblick über die Organisation, die Aufgaben und die Gesinnung der Exekutive im Nationalsozialismus samt den Brüchen und Kontinuitäten vor und nach der NS-Herrschaft. Anhand von Biografien zeigten sie die Schicksale und Verhaltensweisen österreichischer Polizisten und Gendarmen – von Freiheitskampf bis hin zu Tyrannei und Mord. Dabei ging es insbesondere darum, unterschiedliche Perspektiven und Handlungsspielräume aufzuzeigen.

Auch das BZS-Eisenstadt besuchte mit interessierten Polizeischüler(inne)n die historisch hervorragend gestaltete Ausstellung.

Goldenitsch, ÖA-L1



Ausstellung

Child Safety Award 2024 an Cheflinsp Johann Reisner

Erstmals wurde im Burgenland die Ehrung „Child Safety Award 2024“ vergeben. Cheflinsp Reisner Johann erhielt diesen Award für die gute Zusammenarbeit mit dem KfV und für die Verkehrsunfallprävention in den Schulen

Der am 10. Juli vom Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) verliehene Award wird nur an Personen vergeben, welche durch ihr Lebenswerk einen besonderen Beitrag für Verkehrssicherheit an Kindern/Schüler(innen)/Jugendlichen geleistet haben.

Diese begehrte Ehrung wird sehr selten verliehen und für das Burgenland ist es überhaupt der erste Award dieser Art.

Cheflinsp Reisner wurde diese Auszeichnung für die gute Zusammenarbeit mit dem KfV und für die Ver-

kehrsunfallprävention in den Schulen verliehen – insbesondere für

- die Erstellung eines Umsetzungs-konzeptes für die Kinderpolizei an Volksschulen
- die Erarbeitung und landesweite Umsetzung des Präventionsprojektes „Zweirad im Verkehr – Vernunft hat Vorrang“ für die 8. Schulstufen (schließt die Lücke der Verkehrserziehungsarbeit in Schulen und ist österreichweit einzigartig)
- seine 20-jährige Vortragstätigkeit „Verkehrssicherheitsberatung für jugendliche Fahranfänger(innen)“ (in allen höheren Schulen für Schüler(innen) im Alter von 14 bis 18 Jahren als Maßnahme für nachhaltige Gefahrenbewusstseinsbildung),

war für Aufbau und Umsetzung verantwortlich. Was grundsätzlich vom BMI nur für Berufsschulen angedacht war, wurde 2004 von Cheflinsp Reisner im Burgenland (erstes Bundesland österreichweit) auf sämtliche Schulen ausgedehnt.

In diesen 20 Jahren wurden rund 47.000 Schüler(innen) durch diese Vorträge unfallpräventiv betreut, was sich auch auf die Verkehrsunfallstatistik für diesen Altersbereich im Burgenland widerspiegelt.

Die Landespolizeidirektion Burgenland gratulierte sehr herzlich zu dieser besonderen Ehrung.

Goldenitsch, ÖA-LI



Foto: Reiter

Vlnr. Obstdt Rudolf Ehrenhöfer BA, Hofrat Mag. Christian Wukitsch BA, Cheflinsp Johann Reisner, Dipl.-Ing. Sabine Kaulich, Brgd Daniela Landauer BA MA, Obst Andreas Stipsits BA

Tag der Bundespolizei in Eisenstadt

Hochrangige Vertreter(innen) aus Politik, Behörden und Wirtschaft sowie von Blaulichtorganisationen sind der Einladung der Landespolizeidirektion Burgenland zum „Tag der Bundespolizei“ am 13. September im Allsportzentrum Eisenstadt gefolgt.

An der Spitze der Ehrengäste nahmen Bundesminister für Inneres Mag. Gerhard Karner sowie Landtagspräsident Robert Hergovich teil.

Der Tag der Polizei wurde bereits um 08:15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst im Eisenstädter Dom eröffnet.

Der anschließende Festakt um 11 Uhr wurde aufgrund des schlechten Wetters im Allsportzentrum Eisenstadt abgehalten. Es standen Landesauszeichnungen an Bedienstete der Landespolizeidirektion und die Angelobung von 56 jungen Männern und Frauen sowie die Ausmusterung eines Polizeigrundausbildungslehrganges im Mittelpunkt.

„Die Polizei hat sich in den letzten Jahrzehnten wie kaum eine andere Organisation weiterentwickelt. Allein 2024 haben österreichweit 2.008 Polizistinnen und Polizisten ihre Ausbildung begonnen – fast doppelt so viele wie im Vorjahr. Bis Jahresende werden es über 2.500 sein, die ihre Polizeikarriere in diesem Jahr gestartet haben“, betonte Innenminister Gerhard Karner bei den Feierlichkeiten.

Aufgrund der konstant hohen Aufnahmezahlen im Burgenland in den vergangenen beiden Jahren ist eine Erweiterung der Polizeischule notwendig. Im Rahmen einer Kooperation stellt die Wirtschaftskammer Burgenland ab Mitte 2025 Räumlichkeiten im Zentrum von Eisenstadt für zwei Ausbildungslehrgänge zur Verfügung. „Damit wird die Möglichkeit geschaffen, burgenländische Polizistinnen und Polizisten auch unmittelbar im Burgenland auszubilden“, sagte Gerhard Karner. Eine Auslagerung der Ausbildungs-

kurse nach Niederösterreich oder Wien wird damit obsolet.

Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber bedankte sich bei den Beamten und Beamtinnen der burgenländischen Polizei für die tagtäglich geleistete Arbeit. „Überdies freuen wir uns über 56 junge Menschen, die am 1. September 2024 ihre Ausbildung begonnen haben. Historisch ist auch, dass derzeit insgesamt neun Klassen für das Burgenland ausgebildet werden, was bis dato noch nie der Fall war.“

Ein weiteres Highlight des Tages der Polizei war sicherlich die Angelobung dieser 56 jungen Männer und Frauen, die sich seit 1. September 2024 in der Polizeigrundausbildung befinden, wobei eine Klasse (28 Polizeischüler(innen)) im Bildungszentrum Eisenstadt und eine weitere Klasse (ebenfalls 28 Polizeischüler(innen)) im Bildungszentrum Traiskirchen ausgebildet werden.

16 weitere Polizist(innen) absolvierten ihre Polizeigrundausbildung erfolg-



reich und stehen daher ebenfalls als vollausgebildete Beamte(inn)e(n) der Polizei Burgenland zur Verfügung. Bundesminister Karner, Landtagspräsident Hergovich und Landespolizeidirektor Huber überreichten die Abschlusszeugnisse.

An 15 Bedienstete der Landespolizeidirektion Burgenland wurden 13 Landesauszeichnungen sowie je eine Bundesauszeichnung und ein Anerkennungszeichen vergeben.

Frühstückskorb zum „Tag der Bundespolizei“

Anlässlich des Tages der Bundespolizei wurden für jede Polizeidienststelle im Burgenland Frühstückskörbe an die Bediensteten überreicht. Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber und seine beiden Stellvertreter Generalmajor Werner Fasching sowie Hofrat Mag. Christian Wukitsch bedankten sich damit für das herausragende Engagement jeder einzelnen Polizeibeamtin und jedes einzelnen Polizeibeamten im Burgenland. Der Frühstückskorb ist eine kleine Geste für die großartige Arbeit und eine Wertschätzung für die stetige Hilfe in diesem nicht sehr leichten Beruf.

Goldenitsch, ÖA-L1



Kommunalmesse 2024

Die Österreichische Kommunalmesse 2024 öffnete von 18. bis 19. September 2024 in Oberwart ihre Pforten. Diese bot als Fachmesse eine beeindruckende Vielfalt an Innovationen und praktischen Lösungen für alle gemeinderlevanten Bereiche.

Mit über 200 Aussteller(innen) präsentierte die Messe ein breites Spektrum an Angeboten, von internationalen Konzernen bis hin zu kleinen Start-ups mit visionären Ideen.

Das umfangreiche Programm umfasste unter anderem an beiden Tagen die beliebte Polizeivorführung mit Diensthunden und Sonderkräften.

Krojer, ÖA-LI



Wasserpolizei

T äglich ist die Wasserpolizei auf Streife und hilft in Not-situationen. Am Südhafen in Podersdorf wird zu Saisonstart fleißig trainiert und es werden Fortbildungen absolviert, um wie jedes Jahr für den Ernstfall dementsprechend gerüstet zu sein. Mit zwei Wasserpolizeikontroll-fahrzeugen und 20 bestens ausgebilde-ten Beamt(inn)en steht die Rettung von Menschen, die in Gefahr oder Seenot geraten sind, im Vordergrund. Von An-fang Mai bis Ende September sind täg-lich Wasserpolizeistreifen geplant. Ein-satzbereit sind die Beamt(inn)en jedoch zu jeder Jahreszeit. Nicht jeder Seegast weiß Gefahren und Warnsignale richtig einzuschätzen. Auch auf die Einhaltung des Schifffahrtgesetzes wird besonde-res Augenmerk gelegt, um Unfälle oder Seenotfälle zu verhindern.

Im Vergleich zu den letzten beiden Jahren waren aufgrund des steigenden Wasserstandes wieder mehr Boote und Surfer unterwegs. Aus dem Wasser-polizeidienst in der Saison 2024 kann jedoch eine durchaus positive Bilanz ge-zogen werden. Durch Kontrollen und präventive Streifentätigkeit konnten die Einsatzzahlen in Grenzen gehalten werden.

Vor Saisonbeginn wurde eine Such-aktion nach einem Eisläufer, der leider nur noch tot geborgen werden konnte, gestartet. Surf-Unfälle mit Verletzten, beschädigten Fahrgastschiffen, bei denen Hilfe geleistet werden musste, oder Badeunfälle gehörten ebenfalls zu den täglichen Einsätzen.

Krojer, ÖA-L1



Nandu Dame „Franzi“ hält das Mittelburgenland auf Trab

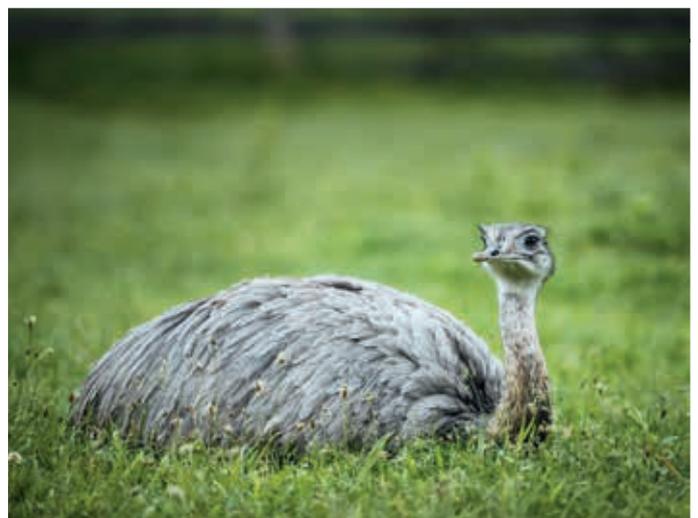
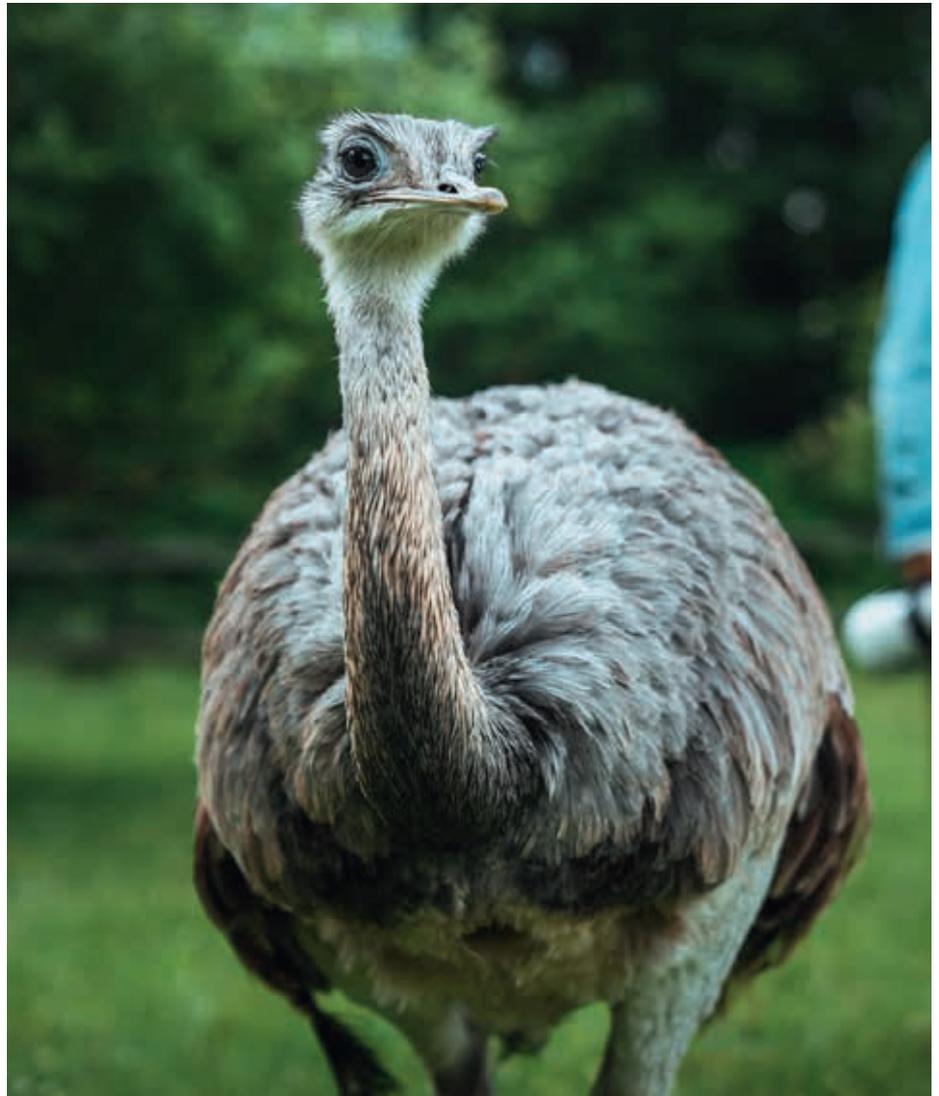
Im Bezirk Oberpullendorf ist Mitte Oktober 2024 vier Tage lang nach einem entlaufenen Nandu gesucht worden. Die Nandu-Dame mit dem Namen Franzi war durch einen beschädigten Zaun am „Lebenshof Sonnenweide“ geschlüpft.

„Franzi“ überquerte nicht bloß den Kreisverkehr oder die Park & Ride-Anlage, sondern auch die B50 in Richtung Tschurndorf. Sowohl Autofahrer als auch der besorgte Tierbesitzer riefen daraufhin die Polizei, welche über mehrere Tage versuchten, „Franzi“ wieder einzufangen.

Dank der Hilfe Freiwilliger sowie den Beamt(inn)en der PI Kobersdorf konnte Franzi schließlich nach vier Tagen wieder nach Hause gebracht werden.

Aufgrund der Hilfsbereitschaft und des großen Engagements der Beamt(inn)en überreichte ihnen Andreas Nussbaumer die „Ehrenpatenschaft“ für Franzi.

Krojer, ÖA-L1



GrInsp Martin Hamedl – 30 Jahre EE-Burgenland

Am 6. November 2024 erhielt GrInsp Martin Hamedl das Belobigungszeugnis für die 30-jährige Zugehörigkeit zur Einsatzeinheit Burgenland.

Der stellvertretende Leiter der Landespolizeidirektion Burgenland, GenMjr Werner Fasching, BA MA, würdigte in seiner Dankesrede die besondere Vorbildwirkung für die jüngeren Kolleg(in)en durch die langjährige Einsatzbereitschaft und das hohe Engagement des scheidenden Beamten.

Das Belobigungszeugnis wurde im Rahmen einer EE-Fortbildungsveranstaltung im Kreise seiner EE-Kolleginnen und Kollegen übergeben.

GrInsp Martin Hamedl tritt Anfang 2025 in den wohlverdienten Ruhestand, die Landespolizeidirektion Burgenland sagt danke und wünscht weiterhin viel Freude und Gesundheit.

Heidenreich ÖA-L1



(vlnr. Leiter der Einsatzabteilung Oberst Robert Galler BA, Landespolizeidirektor-Stv GenMjr Werner Fasching BA MA, GrInsp Martin Hamedl, Wulka 1 Bezirkskommandant Major Robin Horvat, BA MA, Fachbereichsleiter EA ChefInsp Thomas Gallos)

Grundausbildungsseminar für Beamt(inn)e(n) der Schulverkehrserziehung und der Kinderpolizei

Die Landesverkehrsabteilung Burgenland setzte die Schulungsoffensive fort und hielt im Oktober 2024 in Lackendorf ein weiteres Seminar für Schulverkehrserziehung und Kinderpolizei ab. An diesem dreitägigen Seminar nahmen insgesamt 18 Verkehrserzieher und Verkehrserzieherinnen aus allen Bezirken des Burgenlandes teil.

Unter der Seminarleitung von AbtInsp. Wolfgang Hinterer und KontrInsp. Stefan Glauber der Landesverkehrsabteilung – Fachbereich Verkehrsangelegenheiten und Schulung – wurde den Seminarteilnehmern(innen) ein umfangreiches Ausbildungsprogramm mit den Inhalten

- Entwicklungs- und Verkehrspsychologie im Kindesalter – in Form eines Fachvortrages von Mag.^a

Dr.ⁱⁿ Bettina Schützhofer und Mag. Joachim Rauch

- Rechtliche Aspekte der Verkehrserziehung hinsichtlich Inhalte, Organisation, Durchführung und Einbeziehung der neuen Richtlinie – Verkehrserziehung durch die Exekutive, Einbindung der Verkehrserziehungstasche in den Verkehrserziehungsunterricht, Thematik „Toter Winkel“, freiwillige Radfahrprüfung sowie Durchführung und Vermittlung der Kinderpolizei geboten.

Die an die Seminarteilnehmer(innen) gestellten Aufgaben wurden in Form von Gruppenarbeiten im Rahmen der Vorgaben erarbeitet und präsentiert. Anschließend erfolgte die praktische Umsetzung der erarbeiteten Theoriein-

halte in der Volksschule Lackendorf. Dabei sammelten die angehenden Verkehrserzieher und Verkehrserzieherinnen nicht nur wertvolle Erfahrung im Umgang mit Volksschulkindern, sondern hatten auch viel Spaß mit den Schülern(innen). Unterstützung bei der Veranschaulichung der Thematik ‚Toter Winkel‘ wurde von der FFW Lackendorf durch Beistellung eines Einsatzfahrzeuges geleistet.

Allen Teilnehmern(innen) viel Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit im Bereich der Schulverkehrserziehung und Kinderpolizei.

Wolfgang Hinterer, LVA



Verabschiedung in die Pension

Am 8.11.2024 durfte Herr Hofrat Dr. Karl Mitterhöfer in die Pension verabschiedet werden. In seiner Rolle als Präsident

des Landesgerichts Eisenstadt hat er mit hoher Fachkompetenz und großem Engagement die Zusammenarbeit entscheidend gestärkt. Sein Verständnis für

die Herausforderungen der Sicherheitsarbeit und seine Bereitschaft zur Kooperation haben Vertrauen gefördert, gemeinsame Projekte ermöglicht und die öffentliche Sicherheit im Burgenland unterstützt.

Die Landespolizeidirektion spricht Herrn Hofrat Dr. Karl Mitterhöfer für seine langjährige Zusammenarbeit zwischen Polizei Burgenland und dem Landesgericht Eisenstadt einen großen Dank und Anerkennung aus.

Krojer, ÖA-LI



25 Jahre Gewaltschutzzentrum Burgenland

Das Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Eisenstadt gratuliert zum Jubiläum

Eine hochkarätige Fachtagung und ein würdiger Festakt im Kultur- und Kongresszentrum Eisenstadt bildeten den feierlichen Rahmen für die Feier rund um das 25-jährige Bestehen des Gewaltschutzzentrums Burgenland.

Viele Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter aus Politik, Gesellschaft, Behörden, Polizei und Partnerorganisationen kamen der Einladung nach und gratulierten zu diesem Jubiläum.

Das Gewaltschutzzentrum Burgenland mit Sitz in Oberwart nahm am 1. Oktober 1999 seinen Betrieb auf und leistet seither seinen wichtigen Beitrag zum Schutz und zur Unterstützung von Opfern von Gewalt im sozialen Nahraum.

Über weite Strecken dieses Zeitraumes besteht im polizeilichen Ausbildungsbereich eine enge und wertschätzende Ko-

operation zwischen den Kolleg(inn)e(n) des Gewaltschutzzentrums mit dem Bildungszentrum Eisenstadt. Zahlreiche gemeinsam gestaltete Polizeiseminare und Vortragsveranstaltungen in der Aus- und Fortbildung zeugen von dieser Zusammenarbeit. So war es eine Selbstverständlichkeit, dass sich auch Vertreter(innen) des Bildungszentrums Eisenstadt unter den Gratulant(inn)e(n) einfanden. Das Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Eisenstadt unter der Leitung von Oberst Dr. Hans Halbauer und die burgenländische Polizei mit Herrn Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber an der Spitze gratulieren herzlich und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit im Auftrag des Schutzes, der Unterstützung und der Sicherheit der Bevölkerung.

ChefInsp Ewald Mezgolits, M.Ed, BZS-E



Nettes Wiedersehen und langjähriges Miteinander. Geschäftsführerin des Gewaltschutzzentrums Burgenland Mag.^a Karin Göllly, ChefInsp Ewald Mezgolits und Gründungsgeschäftsführerin Frau Annemarie Reiss (vlnr)

Lehrgangsabschluss bei der Polizei

Am 28. Oktober 2024 fand im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Eisenstadt in der Landespolizeidirektion Burgenland

die Dienstprüfung für einen Polizei-Grundausbildungslehrgang statt. Die drei Teilnehmerinnen und acht Teilnehmer beendeten somit ihre theo-

retische Ausbildung und werden nun auf verschiedenen Polizeidienststellen im Bezirk Neusiedl am See im Zuge eines viermonatigen Berufspraktikums kontinuierlich in den Dienstbetrieb eingeführt.

Mit 1. März 2025 erfolgt die Übernahme ins öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis und die Beamtinnen und Beamten dürfen sich dann Inspektorin bzw. Inspektor nennen.

Verantwortlich für den Lehrgang waren ChefInsp Thomas Supper, M.Ed. und ChefInsp Ewald Mezgolits, M.Ed.

Wir wünschen den neuen Polizistinnen und Polizisten viel Erfolg bei ihrer interessanten und verantwortungsvollen Tätigkeit.

Goldenitsch, ÖA-L1



Die Arbeitsinspektion Burgenland zu Gast im Bildungszentrum Eisenstadt

Seit mehr als 10 Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Eisenstadt (BZS) und dem Arbeitsinspektorat Burgenland. Regelmäßig darf dazu der Herr Amtsleiter, Hofrat Dipl.-Ing. Günter Schinkovits, zu Vorträgen in der Polizei-grundausbildung begrüßt werden. Dieser Unterricht fördert das Verständnis für die jeweiligen Aufgabenstellungen und trägt ganz maßgeblich zur guten und gedeihlichen Zusammenarbeit bei. Herr Hofrat Dipl.-Ing. Schinkovits stellt der burgenländischen Polizei hinsichtlich der Zusammenarbeit und der Qualität der übermittelten Sachverhalte das beste Zeugnis aus und teilte dieses Feedback auch im persönlichen Austausch dem stv. LPD-Direktor Hofrat Mag. Christian Wukitsch, B.A. mit. Zu dieser erfreulichen Tatsache hat die Sicherheitsakademie und das BZS Eisenstadt ganz bestimmt maßgeblich beigetragen.

Die Arbeitsinspektion stellt den Gesundheitsschutz und die Sicherheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Mittelpunkt ihrer gesetzlichen Tätigkeit.

Mögen die Schnittstellen zwischen der Polizei und den Organen des Arbeitsinspektorates am ersten Blick auch nicht all zu hoch erscheinen, so lohnt sich doch eine nähere Betrachtung:

Die Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes werden an mehreren Stellen des Arbeitsinspektionsgesetzes (ArbIG 1993) zur Mitwirkung eingeladen. Dabei geht es um Assistenzleistungen bei entgegengestellten Widerständen oder um Hilfeleistungen zur Sicherung der Amtshandlung. Im Bereich der Rechtshilfe haben die Sicherheitsbehörden jeden ihnen zur Kenntnis gelangten Arbeitsunfall, bei dem ein Mensch getötet oder erheblich verletzt worden ist, dem zuständigen Arbeitsinspektorat ohne Verzug zu melden.

Arbeitsunfälle lösen sowohl bei der Polizei als auch beim Arbeitsinspektorat gesetzliche Aufgabenstellungen aus. Geht es den Organen der Arbeitsinspektion darum, Gefährdungen aus Sicht des Arbeitnehmerschutzes künftig zu verhindern, können für die Polizei Aufgaben im Bereich der Ersten allgemeinen Hilfeleistungspflicht entstehen oder kriminalpolizeiliche Ermittlungen nach der Strafprozessordnung ausgelöst werden.

Auch ist der Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegen Gewalt und Kriminalität ein Anliegen beider Institutionen. Während die Sicherheitsbehörden gefährliche Angriffe durch kriminalpräventive Maßnahmen zu verhindern versuchen können das gleiche Ansinnen und so manche beratende Tätigkeit auch aus dem Blickwinkel eines wirksamen Arbeitnehmerschutzes wahrgenommen werden.

Neben den vielen Aspekten der Zusammenarbeit darf nicht vergessen werden, dass wir selbst, die Kolleginnen und Kollegen der Sicherheitsverwaltung, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind und auch unsere Gesundheit durch die wertvollen Tätigkeiten des Arbeitsinspektorates geschützt und unsere Arbeitsbereiche sicherer gemacht werden.

*ChefInsp Ewald Mezgolits, M.Ed.,
BZS-E*



E-PGA71-22-A-B und ChefInsp Ewald Mezgolits, M.Ed. mit Amtsleiter HR DI Günter Schinkovits und Arbeitsinspektorin Frau Fischer

Entpflichtung von Pfarrer Otto Messmer

Otto Messmer hat die Polizei Burgenland über zwei Jahrzehnte als evangelischer Polizeiseelsorger begleitet. 2004 hat er seine Tätigkeit begonnen und aufgrund seiner Pionierarbeit wurde der erste privatrechtliche Vertrag über die Polizeiseelsorge zwischen der Republik Österreich und der Evangelischen Kirche unterzeichnet.

In all den Jahren hat er uns bei zahlreichen Anlässen unterstützt, sei es bei der Eröffnung neuer Polizeiinspektionen, dem jährlichen Tag der Polizei oder bei schwierigen Momenten.

Anlässlich der Beendigung seiner Seelsorge in der Landespolizeidirektion Burgenland wünscht die Landespolizeidirektion alles Gute und viel Gesundheit.

Krojer, ÖA-L1



Ankündigungen:

Unterstützungsverein

Generalversammlung des Unterstützungsvereines für die Bediensteten der Landespolizeidirektion Burgenland am **29. April 2025** um 10.00 Uhr im kleinen Festsaal der LPD-Burgenland

Polizeiseelsorge

21. März 2025 katholischer Kreuzweg; genaue Örtlichkeit wird noch bekanntgegeben

4. April 2025 ökumenischer Kreuzweg in Pinkafeld

Festkonzert der Polizeimusik

Das traditionelle Festkonzert der Polizeimusik Burgenland findet am **28. Mai 2025** im Haydnsaal des Schloss Esterhazy statt.



Polizei Sternwallfahrt 2024

Wir sind im Sommer gestartet und im Winter angekommen.

Als Fußpilgergruppe der LPD Burgenland sind wir am Dienstag, dem 10. September 2024 in Wiesen gestartet und gingen über die Rosalia Richtung Schneeberg.

Bei der Mittagsrast in St. Egyden am Steinfeld zeigte das Thermometer sommerliche 26 Grad, wie so oft die letzten Jahre.

Beim Abend Lob in der Johannesbachklamm führte der Johannesbach sehr wenig Wasser und das ließ uns vermuten, dass der Hochsommer seine Spuren hinterlassen hat.

Der zweite Tag war ebenso von hochsommerlichen Temperaturen geprägt und führte uns von Grünbach über Puchberg in das Preintal.

Am Donnerstag stellte sich eine Wetteränderung ein und der Tag begrüßte uns mit leichtem Regen. Der Weg führte über das Gscheid (1134 m) in die Steiermark nach Frein. Die Einheimischen versicherten uns, dass es in den nächsten Tagen zu schneien beginnen wird, was für uns natürlich unvorstellbar schien.

Die Einheimischen sollten Recht behalten, denn am Morgen des letzten Tages sahen wir wirklich den ersten Schnee des kommenden Winters.

Aufgrund des plötzlichen Wintereinbruchs und nach Rücksprache mit den Pilgerinnen und Pilgern entschieden wir uns, dass wir die Wallfahrt nicht wie geplant zu Fuß weiterführen, sondern über Mariazell mit den Autos die Heimreise



antreten werden. Am Lahnsattel kam uns der bereits der erste Schneepflug entgegen und die Temperaturen waren bereits auf 0 Grad. Das bestätigte, dass die Entscheidung richtig war, denn unsere Fahrzeuge waren natürlich noch mit Sommerreifen ausgestattet.

Zum Glück konnten wir doch die Mutter von Zell in der Basilika besuchen, denn: Was alle Pilger verbindet, sind ihre Bitten und Anliegen, welche sie mit auf den Weg nehmen. Sehr gerne haben wir die Anliegen unserer Polizeikolleg(inn)e(n) mitgenommen und die oft herausfordernden Aufgaben der Polizistinnen und Polizisten dem Schutz der Madonna in Mariazell anvertraut.

Die LPD Burgenland – als Initiatorin der Sternwallfahrt vor 18 Jahren – war dieses Mal die Einzige, die trotz übelster Wetterbedingungen das Ziel Mariazell erreicht hat. Als die Entscheidung getroffen wurde, dass der feierliche Einzug und die Festmesse am Freitag abgesagt werden sollen, waren wir bereits auf dem Weg. Mit diesen widrigen Wetterkapriolen Mitte September konnte niemand rechnen, aber wir hatten zu jedem Zeitpunkt die Sicherheit der Teilnehmer(innen) vor Augen. So sind alle Pilger(innen) gestärkt und mit vielen neuen Erfahrungen gesund zurückgekehrt.

Christian Zöchmeister, LA



Neuer Bezirkspolizeikommandant Oberpullendorf

Mit 1. Juli wurde ich zum Bezirkspolizeikommandanten von Oberpullendorf bestellt. Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und habe einen 13-jährigen Sohn.

Meine Polizeikarriere begann am 1.3.2004 mit dem Eintritt in den Exekutivdienst und der Absolvierung der Grundausbildung im Bildungszentrum Wien. Nach erfolgreicher Ablegung der Dienstprüfung wurde ich mit 1.12.2005 nach Wien Favoriten zur Polizeiinspektion Zohmannngasse als eingeteilter Beamter versetzt. Meine Berufserfahrung sammelte ich dabei sowohl im motorisierten Streifendienst

im Bereich des Stadtpolizeikommandos Favoriten als auch als Angehöriger der Reservekompanie (später Ordnungsdienststeinheit) bei zahlreichen Großeinsätzen, Demonstrationen, Staatsbesuchen und Sportgroßereignissen. Auch bei einem Praktikum beim Landeskriminalamt Außenstelle Süd konnte ich mir Wissen über die Organisation, Abläufe und Zuständigkeiten im Kriminaldienst aneignen.

Vom 1.9.2011 bis 31.5.2012 absolvierte ich den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamte, ebenfalls in Wien. Während der Kursunterbrechung versah ich meinen Dienst bereits auf der Polizeiinspek-

tion Ada-Christen-Gasse, wo ich mit 1.6.2012 als Sachbearbeiter eingeteilt wurde. Durch die Ausbildung zum dienstführenden Beamten wurde ich sogleich im Großen Sicherheits- und Ordnungsdienst als Zugskommandant eingesetzt.

Am 1.7.2012 führte mich meine Laufbahn zur Landespolizeidirektion Steiermark. Auf eigenen Wunsch erfolgte die Versetzung als Sachbearbeiter und später als qualifizierter Sachbearbeiter auf die Polizeiinspektion Graz-Riesplatz.

Meine am 1.9.2013 beginnende Ausbildung zum leitenden Beamten und gleichzeitig das Studium „Polizeiliche Führung“ an der Fachhochschule in Wiener Neustadt führten mich nach positivem Studienabschluss als stellvertretender Bezirkskommandant in das Bezirkspolizeikommando Oberpullendorf zur Landespolizeidirektion Burgenland.

Seit diesem Zeitpunkt halte ich diesem Bezirk die Treue und freue mich auf meine nun offizielle neue und bereits vertraute Tätigkeit als Kommandant dieses Bezirkes.

ObstLt Mario Bischof, BA



Neuer Dienststellenleiter

Personelle Veränderungen in der Landespolizeidirektion Burgenland

September 2024

Kommandant der Polizeiinspektion St. Michael

Mit Wirkung vom 1. September 2024 erhielt Kontrollinspektor Franz Grohotolszky im Beisein von Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber und dem Landespolizeidirektor - Stellvertreter Hofrat Mag. Christian Wukitsch BA sein Ernennungsdekret zum Dienststellenkommandant.

Am 1.8.1984 begann er seine Polizeikarriere bei der Zollwache und bestand seine Dienstprüfung mit Auszeichnung in allen Prüfungsgegenständen. Seit dem Fachkurs 1998 verrichtete er seinen Dienst als Zollwache-Abfertigungsleiter bei der Güterausfuhr ZA Heiligenkreuz sowie der PI Strem und der PI Güssing. Seit 2020 bekleidete

Franz Grohotolszky die Stelle des stellvertretenden Kommandanten der PI St. Michael.

Der neue Aufgabenbereich bringt für ihn das persönliche Bestreben, ein wertschätzendes Miteinander zu leben und Kommunikation „auf Augenhöhe“ stattfinden zu lassen. Das Wissen aus 40-jähriger Diensterfahrung sowie das erlernte Wissen möchte der neue Kommandant sowohl bei der Erfüllung seiner Aufgaben einfließen lassen als auch seinen Mitarbeitern weitergeben. Sowohl ein fachliches als auch zwischenmenschliches Miteinander ist Grohotolszky besonders wichtig.

Den persönlichen Ausgleich findet der 60-jährige Familienvater im Lesen, Wandern und Wellnessen.

Krojer, ÖA-L1



Verleihung einer Landesauszeichnung



Dem stellvertretenden Bezirkskommandanten von Oberwart Oberstleutnant Hegedüs Christian wurde Anfang Oktober das goldene Ehrenzeichen des Landes Burgenland durch den Landespolizeidirektor Stellvertreter Generalmajor Werner Fasching, BA MA, sowie Bezirkskommandant Oberst Oskar Gallop überreicht.

Goldenitsch, ÖA-L1

Erfolgreiches Recruiting und Aufnahmeverfahren bei der Polizei

Besonders ausgebildete Bedienstete der Polizei haben in diesem Jahr zahlreiche Schulen, Berufsmessen und Firmeninformationstage besucht, um aktiv Nachwuchs zu werben und junge Menschen für eine Karriere im Polizeidienst zu begeistern. Diese Tätigkeiten haben sich gelohnt und es konnten seit 2022 mehr als 270 Bewerber(innen) in die Polizeiliche Grundausbildung aufgenommen werden.

Das Aufnahmeverfahren besteht aus zwei Testtagen und stellt sicher, dass alle Bewerberinnen und Bewerber die notwendigen physischen und kognitiven Voraussetzungen erfüllen.

Das Aufnahmeverfahren bei der Polizei ist darauf ausgerichtet, die am besten geeigneten Bewerberinnen und Bewerber

für den anspruchsvollen, aber sehr abwechslungsreichen Polizeidienst zu finden. Der mehrstufige Auswahlprozess beginnt mit einer schriftlichen Bewerbung und einem umfassenden psychologischen Eignungstest sowie einem klinisch-psychiatrischen Verfahren. Dieser Test überprüft die kognitiven Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Bei positiver Absolvierung des ersten Testtages folgen im Anschluss das persönliche Gespräch sowie eine abschließende medizinische Untersuchung. Mit dieser viele Bereiche umfassenden Bewertung stellen wir sicher, dass die Nachwuchskräfte den hohen Anforderungen des Polizeiberufs gewachsen sind und sowohl die körperlichen als auch psychischen Voraussetzungen für den Polizeidienst erfüllen.

Aufgrund des positiven Feedbacks werden wir unsere Recruiting-Aktivitäten im kommenden Jahr weiter ausbauen und verstärkt in Kooperation mit regionalen Bildungseinrichtungen für den attraktiven Polizeiberuf werben. Die kommende Ausschreibung im April 2025 bietet eine ideale Gelegenheit, interessierten jungen Menschen den Einstieg zu erleichtern und sie wirklich gezielt durch den Bewerbungsprozess zu begleiten.

Meidl, Recruiting Team



Erste Spitzensportlerinnen werden für das Burgenland ausgebildet

Seit 1. Juli 2024 sind die Jiu Jitsu Schwestern Anna und Lisa Fuhrmann vom Jiu Jitsu Club „Vila Vita Pannonia“ Wallern im Spitzensportkader des Bundesministeriums für Inneres.

Nachdem Anna Fuhrmann im Vorjahr mit dem Weltmeistertitel in der Mongolei, dem Europameistertitel in Zagreb und dem 1. Platz der Weltrangliste in der Klasse Fighting bis 48 kg das erfolgreichste Jahr ihrer Karriere feiern durfte, startete sie auch stark in das Jahr 2024. Sie holte sich den 2. Platz beim Europacup in Belgien, den Grand Prix Sieg in Paris sowie den Vize-Europameistertitel in Deutschland.

Leider konnte Anna Fuhrmann ihren Titel bei der Weltmeisterschaft in Griechenland verletzungsbedingt nicht verteidigen. Trotzdem beendet die Polizeispitzensportlerin dieses Jahr auf dem 2. Platz der Weltrangliste.

Lisa Fuhrmann konnte sich schon im Vorjahr mit dem 5. Platz bei der Weltmeisterschaft in der Mongolei und der Bronzemedaille bei der Europameisterschaft in Zagreb hervorragend in Szene setzen. Mit jeweils 3. Plätzen beim Europacup in Belgien und beim Grand Prix in Thailand, dem Vize-Europameistertitel in Deutschland sowie dem sensationellen Vize-Weltmeistertitel in Griechenland beendet die Polizeispit-

zensportlerin das heurige Jahr in der Klasse Fighting bis 63 kg ebenfalls auf dem 2. Platz der Weltrangliste. Außerdem schaffte Lisa Fuhrmann mit diesen tollen Erfolgen die Qualifikation für die World Games 2025 in Chengdu (China).

Ihre Ausbildung bei der Polizei absolvieren sie im Laufe der nächsten fünf Jahre im Bildungszentrum in Graz. Die Landespolizeidirektion Burgenland darf somit die ersten Spitzensportlerinnen in unserem Bundesland herzlich begrüßen.

Ferdinand Fuhrmann



DIENSTJUBILÄEN

Juli 2024

25-jähriges Dienstjubiläum

ChefInsp Andreas Stermeczki
PI Nickelsdorf FP

ChefInsp Johannes Biegler
LPD B - Büro L1

40-jähriges Dienstjubiläum

KontrInsp Horst Kirschner
LPD B - FGA

GrInsp Thomas Berzsenyi
PI Halbturn

August 2024

25-jähriges Dienstjubiläum

GrInsp Christian Leser
LPD B - LVA

GrInsp Michael Bors
PI Podersdorf am See

FIInspⁱⁿ Alexandra Schubert
LPD B - Büro B3

GrInsp Jürgen Mikolics
PKZ Kittsee

40-jähriges Dienstjubiläum

GrInsp Andreas Nitschinger
PKZ Kittsee

September 2024

25-jähriges Dienstjubiläum

GrInspⁱⁿ Birgit Pasemann
PAZ Eisenstadt

OAWⁱⁿ Maria Baumann
LPD B - LA

KontrInsp Christian Graner
LPD B – EA

40-jähriges Dienstjubiläum

Obstlt Johannes Schwentenwein,
BA MA

LPD B - LSE

ChefInsp Alfred Lachmann
PI Nickelsdorf FGP

ChefInsp Jürgen Mayer
LPD B EA-LLZ

GrInsp Ewald Stoitsits
PI Oberwart Verkehr

KontrInsp Wolfgang Bosits
PI Rechnitz

ChefInsp Reinhold Ernst, MSc
LPD B LKA

GrInsp Markus Schunerits
PI Oberpullendorf-BLS

ChefInsp Dietmar Misik
PI Oberwart-BLS

AbtInsp Rainer Janisch
LPD B LKA

FIInspⁱⁿ Birgit Hanbauer
LPD B - PA

KontrInsp Franz-Dieter Linsbauer
PI Schachendorf-FP

Oktober 2024

25-jähriges Dienstjubiläum

Oberrat Michael Palkovits, Mag.
LPD B - LKA

40-jähriges Dienstjubiläum

GrInsp Günter Müller
PI Neudörfel an der Leitha

ChefInsp Herwig Leeb
LPD B - LKA

ChefInsp Johannes Werner
LPD B - LKA

BezInsp Johann Strobl
BPK Mattersburg

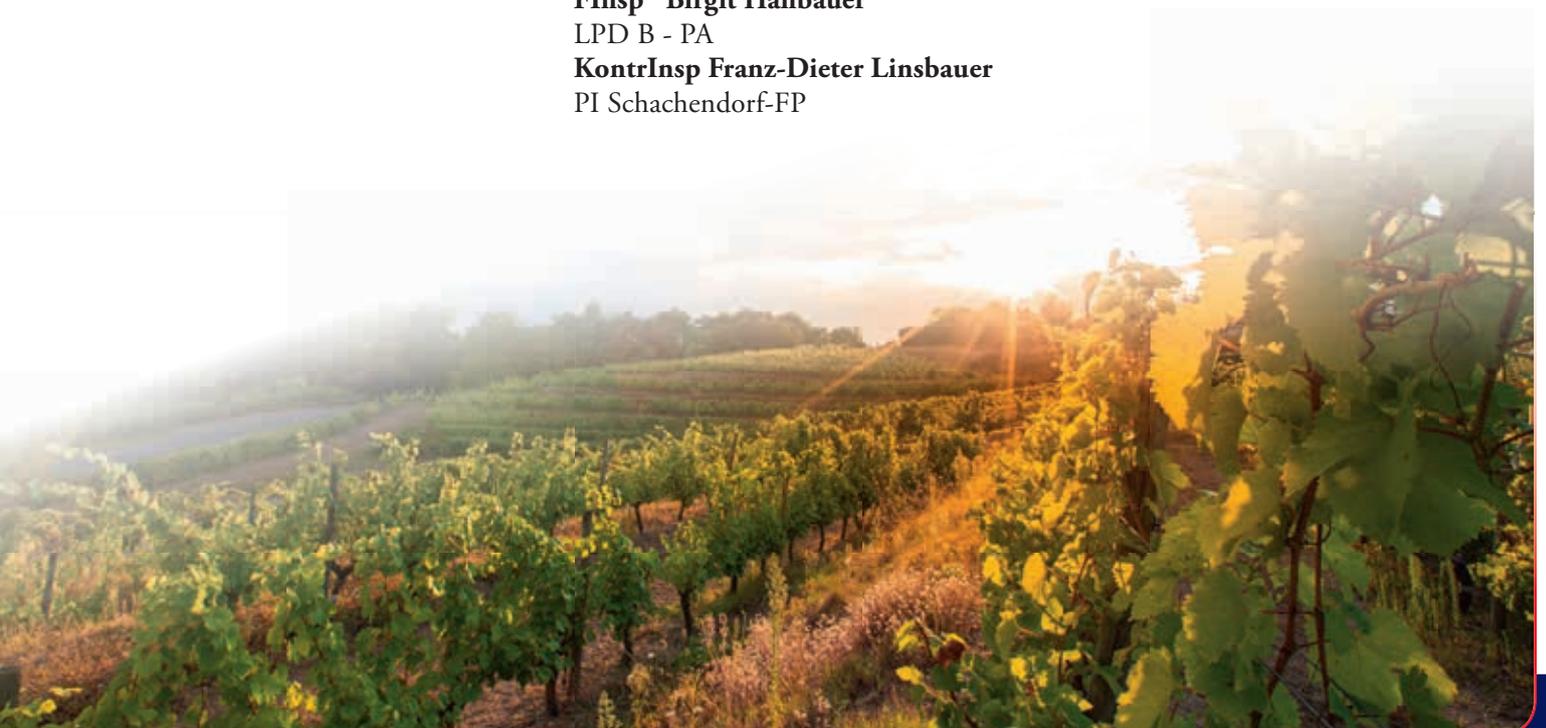
GrInsp Michael Unger
PI Apetlon

GrInsp Manfred Dittel
LPD B - LVA

ChefInsp Johannes Reuter
PI Nickelsdorf FGP

AbtInsp Alfred Wagner
PI Großpetersdorf

ChefInsp Johann Reisner
LPD B - LVA



PENSIONIERUNGEN

Mit 30. Juni 2024

Obstlt Emmerich Schedl BA
Bezirkspolizeikommandant - BPK
Oberpullendorf
AbtInsp Gerhard Huber
SPK Eisenstadt
GrInsp Karl Staudt
PI Stegersbach
GrInsp Helmut Czirak
PI Neusiedl/See
GrInsp Josef Kloiber
PI Minihof-Liebau
GrInsp Ferdinand Lang
LPD B - LA
GrInsp Stefan Mercsanits
PKZ Dolga Vas
ChefInsp Harald Steiner
LSE
KontrInsp Richard Partl
PI Stegersbach
FOIⁱⁿ Karin Tinhof
LPD B - Büro A1

Mit 31. Juli 2024

GrInspⁱⁿ Marlovits Brigitte
PI Rechnitz
GrInsp Rudolf Gruber
LKA Burgenland
GrInsp Georg Oswald
PI Oberwart

GrInsp Gerald Stangl
PI Strem
GrInsp Andreas Türk
LPD B – EA
GrInsp Ernst Janisch
LPD B - FGA

Mit 31. August 2024

KontrInsp Oswald Peischl
PI St. Michael
KontrInsp Franz Mandl
LPD B - FGA
GrInsp Roman Sommer
API Mattersburg

Mit 30. September 2024

BezInsp Paul Hofer
PI Schattendorf FP
KontrInsp Erich Krammer
PI Strem
GrInsp Joachim Adorjan
PI Bad Tatzmannsdorf
KontrInsp Karl Glösl
PI Bad Tatzmannsdorf
BezInsp Peter Linsbauer
PI Bernstein
GrInsp Franz Pinter
LPD B - EA LLZ
GrInsp Rudolf Herkovich
PI Bernstein

Mit 31. Oktober 2024

GrInsp Manfred Horvath
PI Wulkaprodersdorf FGP
AbtInsp Alfred Wagner
PI Großpetersdorf
GrInsp Gerhard Arth
PI Bernstein
GrInsp Werner Frankolin
PAZ Eisenstadt



Ableben

GrInsp Siegfried Gober
25. Juni 2024

KontrInsp i.R. Alfred Gramelhofer
26. Juni 2024

AbtInsp i.R. Erwin Michael Loos
4. Juli 2024

ChefInsp i.R. Reinhard Steiner
17. Juli 2024

GrInsp i.R. Günter Bauer
20. Juli 2024

KontrInsp i.R. Herbert Kohlmann
14. August 2024

BezInsp i.R. Lorenz Lehner
21. September 2024

BezInsp i.R. Reinhold Klepeisz
30. Oktober 2024

GrInsp i.R. Franz Georg Luiszer
31. Oktober 2024

ChefInsp i.R. Stefan Kirchknopf
7. November 2024

In eigener Sache – Sportlich betrachtet!

Mit dem Jahresfinale ist es auch Gebot der Stunde, über das Vereinsjahr 2024 zu resümieren.

Zahlreiche Sektionsaktivitäten wie insbesondere die Durchführung von Landesmeisterschaften und Teilnahmen an nationalen und internationalen Bewerben zeugen von ausgezeichneter Arbeit und beihartem Training der Funktionäre und aktiven Sportlern.

Sport verbindet und lehrt uns Toleranz, Teamgeist, Solidarität, aber auch den Umgang mit Sieg und Niederlage. Viele im Sport erforderliche Eigenschaften – wie etwa Leistungsfähigkeit und Teamgeist, aber auch Willenskraft und Durchhaltevermögen – lassen sich auch direkt auf den beruflichen Polizeialltag ummünzen. Eine entsprechende Werthaltung hat aber auch ihre Gültigkeit und Wichtigkeit weit über den Sport und den Beruf hinaus.

In diesem Sinne lade ich alle Leser und Leserinnen herzlich ein, die Angebote unserer Sportsektionen

intensiv in Anspruch zu nehmen, um damit nicht nur der Steigerung des eigenen körperlichen Wohlbefindens und Gesundheit Vorschub zu leisten, sondern auch der Kameradschafts- und Teampflege einen Dienst zu erweisen.

An dieser Stelle sei auch allen Verantwortungsträgern der Dienstbehörde mit Herrn Landespolizeidirektor Mag. Martin Huber an der Spitze für das Entgegenkommen und Verständnis gedankt.

Abschließend bedanke ich mich als Obmann des PSV-B bei allen Funktionären und Sportlern für ihr Engagement im Verein, gleichzeitig mit der Bitte, weiterhin für die Kollegenschaft zur Verfügung zu stehen.

Frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr

*Robert Galler
Obmann des PSV Burgenland*



Mannschaftsmeisterschaften Sektion Golf – GC Eugendorf

Da die Sektionsspitze (Reinprecht/Jagoschütz) unserer Golfsektion an den diesjährigen Mannschaftsmeisterschaften aus teils dienstlichen aber auch privaten Gründen nicht teilnehmen konnte, war Not am Mann und zwei ehemalige PSV Wr. Neustadt Mitglieder (H. Hutter/Reisner) konnten in weiterer Folge als Mannschaftsunterstützung gewonnen werden. Mit den altbekannten Burgenländern Zeltner und Schöttl war es dann zumindest möglich, eine burgenländische Mannschaft zu stellen. Einen Bezug zu unserem Bundesland gibt es bei unseren Gastspielern jedenfalls, da beide hier verwurzelt sind und auch schon Mitglieder beim PSV Burgenland sind.

Der diesjährige Austragungsort der Mannschaftsmeisterschaft am 2. und 3. März, der GC Salzburg/Eugendorf, der unter normalen Wetterverhältnis-

sen schon eine spielerische Herausforderung darstellt, erwies sich dann aufgrund des vorherrschenden Wetters (Salzburger Schnürlregen am ersten Spieltag, sowie tiefem Boden) am Qualifikationstag als Knackpunkt für einige unserer Mitspieler, wobei sich dies in einem hohen Score widerspiegelte. So konnten bzw. mussten wir am zweiten Tag gegen die Mannschaft von Salzburg III das Spiel um den letzten Platz in Angriff nehmen. Der „Vierer“ (Schöttl/Reisner) konnte gegen den stark aufgestellten Salzburger Vierer zwar eine gute Zeit mithalten, musste sich aber letztendlich mit 3 auf 2 geschlagen geben. Die bereits erwähnte Mannschaftsaufstellung der Salzburger musste in weiterer Folge in den Einzeln ihren Tribut zollen und es konnten sowohl Alex Zeltner als auch Hermann Hutter ihre Einzel gewinnen und so den Endstand von 2 : 1 für unsere Mannen sichern;



Reisner, Hutter, Schöttl, Zeltner

zumindest konnten wir uns letztendlich freuen, nicht das Schlusslicht gewesen zu sein. Mit dem erzielten Ergebnis ist es im nächsten Jahr dann vielleicht leichter, sich weiter vorne zu platzieren, zumal dann vermutlich in vollständiger Formation angetreten werden kann.

*Christian Reisner
PSV-Burgenland-Sektion Golf*

Saisonabschluss der Sektion Golf

Zum Saisonabschluss am 16. Oktober veranstaltete die Sektion Golf des PSV Burgenland ein Abschlussturnier in der neu gestalteten Golfanlage des GC Sonnen-



golf-Lutzmannsburg. Der Golfplatz wurde von 9 auf 18 Löchern vergrößert. Die Turnierteilnehmer(innen) zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ausbau des Golfplatzes. Sie fanden, die neuen Spielbahnen sind gut gestaltet und bieten sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Spieler eine spannende Herausforderung.

Die Bruttowertung konnte Stefan Seidl vor Alexander Zeltner und Irene Hutter für sich entscheiden.

Den Sieg der Nettowertung errang Werner Seier vor Josef Bors und Marion Reinprecht.

Die Sonderwertungen „Longest-Drive“ Damen, Longest-Drive Herren gewannen Irene Hutter und Josef BORS.

Von allen Teilnehmer(inn)e(n) schlugen Irene und Hermann Hutter ihren

Ball am nächsten zur Fahne und konnten somit die Sonderwertung „Nearest to the pin“ für sich entscheiden.

Im Anschluss an die Siegerehrung lud die Sektion Golf zu einem gemütlichen Beisammensein ins Heurigenrestaurant „Habe Dere“.

Bei der einen und anderen burgenländischen Spezialität ließ man die Saison Revue passieren.

Für die kommende Saison sind die Planungen bereits voll im Gange (Eröffnungsturnier, Landesmeisterschaft, Teilnahme an den Bundespolizei-Meisterschaften in Salzburg).

Martin Jagoschütz, PSV-Golf

8. Burgenländische Landesmeisterschaft der Sektion Golf

Am 19. Juli 2024 war es wieder einmal so weit, die Sektion Golf des PSV Burgenland lud zur burgenländischen Landesmeisterschaft in den Golfclub Neusiedlersee-Donnerskirchen. Aus terminlichen Gründen fand das Turnier entgegen den vorjährigen Turnieren ausnahmsweise in den Sommerferien statt. Der Einladung zur Veranstaltung folgten bei besten äußeren Bedingungen und auf einem top gepflegten Platze insgesamt 75 Teilnehmer(inn)e(n).

Wir konnten wieder Kolleginnen und Kollegen aus den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Kärnten, Steiermark und Oberösterreich begrüßen. Das Turnier fand auch wieder einen großen Anklang bei den heimischen Mitgliedern des GC Neusiedlersee-Donnerskirchen.

Aufgrund der perfekten äußeren Bedingungen und des perfekt gepflegten Platzes wurden von den Teilnehmer(inn)e(n) hervorragende Ergebnisse erzielt.

Wie alljährlich erhielt auch der Teilnehmer mit dem schlechtesten Nettoergebnis als Trostpreis die obligatorische Riesen-Schaumrolle. Dieses Jahr

durfte sich Silvia Zeltner mit dem Preis trösten.

Über die Preise für die perfekten Annäherungsschläge (Nearest to the pin) konnten sich Stefanie Hütthaler und Christian Reisner freuen. Die Wertung für den „Longest Drive“ konnten Irene Hutter und Helmut Pöttler für sich entscheiden.

Den Gäste-Brutto-Bewerb der Damen konnte Aurelia Kögler vor Renate Bors und Pöttler Christiane für sich entscheiden. Bei den Herren konnte sich Stefan Widder vor Jose Horvath und Wolfgang Peppert im Brutto-Bewerb der Gäste durchsetzen.

In der Gästeklasse wurden in drei Gruppen die besten Spieler(innen) mit Preisen für die tollen Leistungen belohnt.

Helmut Pöttler (Wien) setzte sich in der Bruttowertung der Polizeigästeklasse vor Peter Mack (OÖ) und Christof Trutschl (Wien) mit 30 Bruttopunkten durch. Den Nettobewerb gewann Rapp Hannes (Stmk). Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Kelz Günter (Wien) und Michael Humer (OÖ).

Zum Schluss wurden die Sieger(innen) der Netto- und Brutto-Bewerbe

für die burgenländischen Teilnehmer(inn)e(n) bekanntgegeben. Es setzte sich im Nettobewerb das neue Mitglied Christian Reisner durch. Auf den Plätzen folgten Mario Zeltner und Erich Koller.

Den Landesmeistertitel konnte sich wieder mit einer hervorragenden Leistung der Vorjahressieger Alexander Zeltner sichern. Mit persönlichen guten Leistungen belohnten sich Fritz Reinprecht mit Platz 2 und Martin Jagoschütz mit dem 3. Platz.

Nach den Siegerehrungen und der anschließenden Scorekarten-Tombola fand das Turnier auf der Terrasse des Clubhauses einen schönen Ausklang und es wurde noch lange über die Leistung und vergebenen Chancen philosophiert. Die Veranstalter des PSV-Burgenland bedanken sich für die rege Teilnahme an der Veranstaltung und freuen sich schon auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

Jagoschütz, PSV-Golf



Die Sieger Fritz Reinprecht, Alexander Zeltner und Martin Jagoschütz



Fritz Reinprecht, Silvia Zeltner, Martin Jagoschütz

Doppel-Turnier des PSV-Burgenland am 18. Juni 2024 auf der Anlage des TC Oberpullendorf

Am 18. Juni 2024 wurde auf der Anlage des TC Oberpullendorf das Doppel - Turnier des PSV-Burgenland abgehalten.

Bei herrlichem Wetter und tropischen Temperaturen konnten die 24 Tennisspieler(inn)e(n) im Turnier ihren Doppel-Meister von Oberpullendorf ermitteln. Die Spiele erwiesen sich als große Hitzeschlacht und verlangten den Spieler(inn)e(n) alles ab. Ein großes Lob an die Organisatoren, Rudolf Frauenschiel und Johannes Krukenfellner, die das Turnier perfekt organisierten. Natürlich mussten sich die Athlet(inn)en auch stärken. Das hervorragend zubereitete leichte Essen „Schweins- und Surbraten mit Kraut und Knödl“ wurde zu Mittag serviert. Der Oberpullendorfer Doppelmeister wurde in drei Gruppen und anschließenden Kreuzspielen ermittelt.



In einem spannenden Finale ließ das Doppel Christina Hutter und Christoph Rehling ihren Gegnern Franz Frühwirth und Andreas Stermeczki keine Chance. Das Spiel um Platz 3 ging an das Doppel Christian Sieber und Gerhard Hütter. Ein recht herzliches Dankeschön an die

ÖBV Versicherung und deren Landesdirektorin für das Burgenland und südl. NÖ Isabella Kochmann und deren Stellvertreter Andy Novak und an die Firma MAPEI – Wolfgang Wenninger-Wenz.

Strümpf, PSV Sektion Tennis



2. Platz: Christoph Strümpf, Andreas Stermeczki und Franz Frühwirth, Rudi Frauenschiel



3. Platz: Christoph Strümpf, Gerhard Hütter und Christian Sieber, Rudi Frauenschiel



4. Platz: Christoph Strümpf, Thomas Adelsmair und Johannes Krukenfellner „KRUKI“, Rudolf Frauenschiel



1. Platz: Christoph Strümpf, Christina Hutter und Christoph Rehling, Rudolf Frauenschiel



Peter Poppel mit den OLDIES: Rudolf Linzer, Seppel Grafl und Franz Draxler

Polizeitennislandesmeisterschaften 2024 in Oberwart

Am 22. August 2024 wurden vom PSV-Burgenland im südlichen Burgenland auf der Anlage des TC Oberwart die Polizeitennislandesmeisterschaften im Einzel Allgemeine Klasse und + 50 sowie Doppel abgehalten. 32 Spieler(inn)e(n) ermittelten bei herrlichem Wetter und hochklassigen Spielen die Landesmeister Einzel Allg. Klasse bzw + 50 und den Landesmeister im Doppel.



Landesmeister – Einzel-Allgemeine Klasse: Christoph Rehling

Im Einzel setzte sich Christoph Rehling in einem sehr temporeichen Spiel 6:4 durch.

2. Marco Grasz
3. Bernhard Haider und Gery Thüringer

Landesmeister – Einzel + 50: Christoph Strümpf

Im Einzel setzte sich der Sektionsleiter Christoph Strümpf gegen seinen Stell-

vertreter Erich Müllner in einem spannenden Matsch mit 6:2 durch.

2. Erich Müllner
3. Christian Sieber und Reini Stumpf

Landesmeister – Doppel: Rudi Linzer und Christoph Rehling

2. Marco Grasz und Reini Stumpf
3. Manuel Greger und Markus Janisch / Poandl Joachim und Weber Rainer

Ein recht herzliches Dankeschön an die Sponsoren des Turniers:

Tabak Trafik Rehling Oberwart, ÖBV „Isabella Kochmann“ - Weingut

Schwarz, Fa. LOXONE Silver Partner, Dangl Markus, SFEIR Autohandel & Export aus Draßburg, GENRE Bau GmbH aus Schattendorf, Vermittlungsagentur Kurz, Weingut WALTER, Landtagsabgeordneter Roman Kainrath

Besonderer Dank gilt den Verantwortlichen des UTC Oberwart, dass wir die Landesmeisterschaften auf ihrer Anlage, mit den perfekt hergerichteten acht Plätzen, spielen durften und denen, die Spieler mit einem exzellenten Buffet verköstigten.

Strümpf, PSV Sektion Tennis



MeisterDoppel: v.l.n.r.: Christoph Strümpf, Markus Janitsch, Christoph Rehling, Rudi Linzer, Marco Grasz, Reini Stumpf



Meister Einzel: v.l.n.r.: Christoph Strümpf, Marco Grasz, Christoph Rehling, Gery Thüringer, Bernhard Haider



Meister +50: v.l.n.r.: Christian Sieber, Christoph Strümpf, Reini Stumpf



Finale Einzel: Marco Grasz und Christoph Rehling



Finale +50: Sektionsleiter Christoph Strümpf und Erich Müllner



Die Verantwortlichen

PSV-Landesmeisterschaft im Triathlon in Ritzing

Am 28.6.2024 wurden nach einem Jahr Pause wieder die Landesmeisterschaften der Polizei im Triathlon am Badensee in Ritzing abgehalten. Um 15.00 Uhr erfolgte der Start zum Schwimmsplit (200 Meter), wo der See längsseitig durchschwommen wurde.

Danach folgte der Wechsel auf das Rad, um die anspruchsvolle Strecke über Ritzing, Neckenmarkt und zurück 16 km zu bewältigen. Genau beim Wechsel auf das Rennrad setzte teilweise starker Regen ein, was die Bedingungen noch erschwerte. Alle Teilnehmer(innen) kamen unfallfrei in die Wechselzone und stiegen auf die Laufschuhe um.



Die Laufstrecke führte fünf-Mal um den See auf dem asphaltierten Rundweg über eine Länge von 3,3 km.

Den Tagessieg bei den Gästen und die Bestzeit holte sich Dominik Marek vom LAC Unlimited vor seinen Vereinskol-

legen Dominik Giefing und Thomas Feucht.

Die Polizeiwertung konnte Markus Schunerits vor Roman Denk und Robert Bauer gewinnen.

Den Sieg im Staffelnbewerb sicherten sich Hutter/Perl/Hubmann vor Deutsch/Sattel/Halbauer.

Nach dem Bewerb wurde bei Speis und Trank über die erbrachten Leistungen fachgesimpelt.

Schunerits, PSV



Landesmeisterschaft im Crosslauf in Oberwart



Am 30.8.2024 veranstaltete Kollege Peter Linsbauer bereits den 16ten Crosslauf in Oberwart. Eine Gruppe von 20 laufbegeisterten Polizistinnen und Polizisten nahm an der Veranstaltung teil.

Um 10.00 Uhr erfolgte der Start beim Informstadion in Oberwart über eine 7 km lange Strecke mit vielen Steigungen, über Feld- und Waldwege in Richtung

Unterwart. Die Bedingungen waren dieses Jahr besonders unerträglich, da Temperaturen über 30 Grad herrschten und die Hitze der größte Gegner war.

Von Beginn weg lief Robert Bauer ein hohes Tempo und gewann ungefährdet den Landesmeistertitel im Crosslauf.

Auf den weiteren Plätzen folgten Maximilian Henecker und Markus Schunerits.

Jasmin Traupmann lief bei den Damen ein starkes Rennen und erreichte in der Gesamtwertung den 9. Platz unter allen Starter(inn)e(n), was den Landesmeistertitel bei den Damen bedeutete.

Alle Starterinnen und Starter kamen verletzungsfrei ins Ziel und nach der Siegerehrung wurde beim traditionellen Gulasch über die erbrachten Leistungen fachgesimpelt.

Der PSV Bgld bedankt sich bei Peter Linsbauer und seiner Familie für die tolle Organisation der Veranstaltung und die Teilnehmer(inn)e(n) freuen sich schon auf nächstes Jahr.

Schunerits-PSV



Crosslauf, Sieger

Sektion Segeln – Saisonbericht

Da zum Jahresbeginn der Wasserstand des Neusiedlersees wieder ein einigermaßen gutes Vorankommen versprach, gab es heuer wieder einige unserer beliebten Events zur Erfüllung des Vereinszweckes.

Es begann mit dem Wintermanöver, welches zwar ohne Eiskecke auf dem See auskommen musste, aber dennoch mit freudiger Erwartung durch freiwillige Mitglieder auf die Beine gestellt wurde. So fand am 9.3. im Yachtclub Mörbisch ein gemütliches Treffen statt, bei dem für Essen und Trinken (auch für Kinder) ausreichend gesorgt wurde. Platz für Seemannsgarn, Plaudereien und sonstige G'schichtln war genügend vorhanden und wurde auch reichlich genutzt.

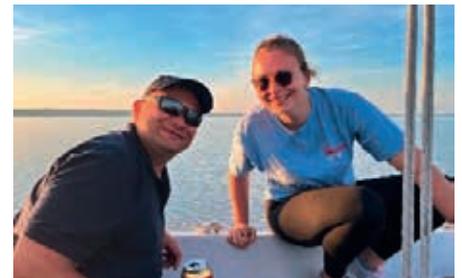


Unser Vereins - Ansegeln konnten wir wie geplant am 4. Mai durchführen. Leider hat es der Wetterfrosch mit seinen pessimistischen Vorhersagen nicht wirklich getroffen, was wahrscheinlich mit ein Grund war, dass sich die Zahl der Teilnehmenden in Grenzen hielt. Auch harrten noch viele Mitglieder der weiteren Entwicklung des Wasserstandes und hatten ihre Boote noch nicht

gewässert. Trotzdem fanden sich gegen Mittag 10 Teilnehmer und eine wackere Teilnehmerin zum ersten Segelevent 2024, auf der Vereinshütte ein, um bei herrlichem Sonnenschein und einer frischen Brise dem Segelsport zu frönen.



Nach der Begrüßung der Mitglieder und einiger Gäste durch unseren Sektionsleiter beschlossen wir dem befreundeten Segelklub Podersdorf in „Xandlpedas“ Hafenkneipe einen Besuch abzustatten. Der Wind stand günstig und so segelten wir – aufgeteilt auf drei Yachten – bei herrlichem Segelwetter unter vollen Segeln, Richtung Nordost.



In „Xandlpedas“ Hafenkneipe erstklassig versorgt, trafen wir in geselliger Runde auf viele Freund(inn)e(n) und Bekannte, was den Nachmittag zu einem lustigen unterhaltsamen Event machte, bei dem kein Auge und keine Kehle trocken blieb.



Erst als die Nachmittagssonne beinahe den Horizont erreichte, machten wir uns auf den Rückweg, der aufgrund des mittlerweile eingeschlafenen Windes nur unter Motor zu bewältigen war.



Unterm Strich war es ein toller Tag, um mit Freund(inn)e(n) die Seele baumeln zu lassen, den Alltag zu vergessen und die ruhige, idyllische Ausstrahlung des Gewässers zu genießen.



Der stabile Wasserstand ermöglichte es wieder, einen Kurs zum Erwerb des Segelscheins für Binnengewässer auszurichten. Sieben Personen nahmen an der Ausbildung teil und konnten im Sommer die Prüfung erfolgreich ablegen. Wie jedes Jahr war auch die Ausbildung für den Fahrtenbereich 2 mit Praxistörns und Prüfung in Kroatien ein voller Erfolg. Alle neun Anwärter(innen) legten die Prüfung für das Kapitänspatent erfolgreich ab. Hier seien den vereinseigenen Ausbildnern und Helfern, die unentgeltlich ihre Freizeit und ihr Wissen zur Verfügung stellen, Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Wie auch letztes Jahr nahmen mehrere Vereinsmitglieder als Skipper an der Benefizveranstaltung „Mirno more“ teil, wodurch auf der einen oder anderen Yacht unsere Vereinsflagge zu erkennen war.



So soll auch ein Törn unserer südlichen Vereinsmitglieder nicht unerwähnt bleiben, bei dem unserem unvergessenen Hans Peter ein Besuch abgestattet wurde.



Auch der Hüttenbetrieb konnte im heurigen Jahr wieder aufgenommen werden. Neben den obligaten Vermietungen konnte die Vereinshütte an den Sommerwochenenden für Treffen der Vereinsmitglieder genutzt werden.

Ein Wochenende ganz im Sinne unserer Zweckgemeinschaft war der 20/21. Juli. Da der Wasserstand rund um unser Vereinshaus eine einigermaßen problemlose Zufahrt erlaubte, fanden neben einigen Motoryachten auch tiefer gehende Segelyachten Platz am Steg. Hatte der Wettergott am Samstag für eingeschränkten Betrieb gesorgt, so führten die optimalen Bedingungen am Sonntag zu einem wahren Besucheransturm. Bis zu zehn Boote waren zeitwei-



se rund um die Hütte festgemacht, deren Besetzungen von Stefan und seinen Helfern vorzügliche Bewirtung in fester und flüssiger Form zuteilgeworden war. Süße Besucherpräsente vom Feinsten perfektionierten das lukullische Mahl und sorgten für äußerst zufriedene Gäste.



Es war nicht nur ein tolles Vereinswochenende, das für viele Mitglieder und Freund(inn)e(n), die sich zum Teil seit Jahren nicht gesehen haben, ein freudiges Wiedersehen ermöglichte, sondern auch ein Sonntag, der spürbar vom geistigen Wesen unseres unvergessenen Hans Peter geprägt war.

So vergnüglich die gemeinsamen Stunden auf unserer Vereinshütte auch sind, so aufwendig ist auch deren Erhaltung. So musste schon im Frühjahr neben den obligaten Reinigungsarbeiten das Schilf rund um die Hütte ausgebaggert werden, um eine Brandgefahr möglichst gering zu halten und eine problemlose Zufahrt zu ermöglichen. Die immer stärker werdenden Stürme setzten den vereinseigenen Booten, dem Steg und dem Schilfdach stark zu, was wiederum aufwändige Reparaturarbeiten erfordert. Die Batterien der Photovoltaikanlage mussten erneuert und die Gasanlage geprüft werden. Neben dem finanziellen auch ein sehr hoher Aufwand für einen sich in Grenzen haltenden Mitgliederkreis, dem hiermit ein herzliches Dankeschön ausgesprochen sei.

Die 15. Flotte des PSV-B, Sektion Segeln, führte uns in der Woche von 5. bis 12. Oktober von Dubrovnik nach Montenegro, in die wunderschöne Bucht von Kotor. Elf Yachten mit sechzig Teilnehmern folgten dem Ruf des Flottenkommandeurs und fanden sich zur obligaten Flaggenparade in einer Bucht vor Cavtat ein. Nach einer turbulenten vom Sturm durchgebeutelten Nacht vor Anker ging es nach dem Aus- und Einklarieren, zur Nächtigung in den Stadthafen von Herceg Novi. Ein kleiner idyllischer Hafen mit guten Einkaufsmöglichkeiten und vorzüglichen Konobas.

Die Fahrt durch die Bucht von Kotor am nächsten Morgen war ein Erlebnis für sich. Bei ruhiger See und angenehmen Temperaturen tuckerten wir langsam durch die von mächtigen Felswänden umsäumte Bucht. Vorbei an kleinen Fischerdörfern, an Sveti Dorde mit dem Saint George Kloster und der Gospa od Skrpjela, einer röm. kath. Kirche aus dem 15. Jahrhundert, erbaut auf einer künstlichen Insel. Schon von weitem ließen die riesigen vor Anker liegenden Kreuzfahrtschiffe ein von Touristen belagertes Kotor vermuten. Doch weit gefehlt; die mittelalterliche Altstadt mit ihren schmalen, verwinkelten Gassen war alles andere als überlaufen. Selbst der Weg steil hinauf auf den

San Giovanni zu den Befestigungen, die einen grandiosen Blick über die gesamte Bucht gewährleisten, war nur mäßig begangen. Gerne wären wir einige Tage geblieben, doch der Wettergott verhielt nichts Gutes für die nächsten Tage.

Am nächsten Morgen ging es dann wieder Richtung Dubrovnik. Mit heftigem Schirokko im Rücken kamen wir gut vorwärts und konnten daher noch den einen oder anderen Zwischenstopp in diversen geheimtipprächtigen Buchten verbringen, deren Namen wir niemals preisgeben.

So ist nun auch der 15. Flottentörn Geschichte, und was bleibt, ist die Vorfreude auf den 16.

Wie jedes Jahr endet unsere Saison mit Einwinterung von Hütte, Steg und Booten und beginnt bereits wieder mit Planungen der Termine für Veranstaltungen, Ausbildungen und Arbeiten der kommenden Saison. Mir bleibt nur, euch und euren Familien alles Gute zu wünschen, bleibt's gesund und kommt's gut über den Winter.

Ein schönes besinnliches Weihnachtsfest, guten Rutsch und stets „eine Handbreit Wasser“ unterm Kiel, wünscht euch der

PSV-B, Sektion Segeln



Jahressitzung der Sektion PPS-IPSC

Am 5.9.2024 fand am späten Nachmittag die jährliche Sitzung der Sektion PPS-IPSC des PSV Burgenland statt. Es haben sich zahlreiche Mitglieder im „Old Tom's Cafe & Bar“ in St. Margarethen eingefunden. Das neue und sehr nette In-Lokal bot ein angenehmes Ambiente. Aufgrund des schönen Wetters konnte der Termin im Freien abgehalten werden.

*Foto: Foto1

Bei dem Termin wurden aktuelle Themen vorgetragen, besprochen und diskutiert. Die vergangenen IPSC Landesmeisterschaftstermine ließ man Revue passieren. Bei solchen Bewerbungen macht alle für sich selbst eigenen Wahrnehmungen und Erfahrungen, weil das Match an mehreren Tagen mit verschiedenen Startzeiten ausgetragen wird. Somit ist ein Informationsaustausch durchaus interessant und lehrreich. Weil die Ehrung der Sieger(inn)e(n) immer am letzten Tag eines Matches durchgeführt wird, sind viele Sportschütz(inn)e(n), die schon die Tage zuvor geschossen haben, nicht mehr anwesend. Deshalb werden dann oft die Medaillen und Urkunden von Vereinsmitgliedern mitgenommen und an einem späteren Zeitpunkt übergeben. Zu dieser nachträglichen „Siegerehrung“ kam es auch am Ende der Sitzung.

Den glücklichen Gewinner(inn)e(n) von Gold-, Silber- und Bronzemedailen bei den IPSC Landesmeisterschaften in Steinbrunn und Unterfrauenhäid wurden ihre Trophäen übergeben. Als Sektionsleiter macht es mich sehr stolz, so eine Vielzahl von Medaillen in unserem Verein überreichen zu können.

Gerald Reiter, PSV-Schießen



Österreichische Staatsmeisterschaft 2024 in Amstetten

Vom 11. – 13.10.2024 fand beim FSV Amstetten der erste Teil der Österreichischen Staatsmeisterschaften 2024 statt. Ausgetragen wurden die Divisionen Open, Production und Revolver.

Nach mehreren Jahren der Veranstaltungsabstinenz veranstaltete der FSV Amstetten nicht nur die Österreichische Staatsmeisterschaft. Der Bewerb wurde auch als internationales Match ausgetragen. Damit war es den Siegern der Divisionen nicht nur möglich, Österreichischer Staatsmeister und Österreichischer Meister zu werden, sondern auch die begehrten Presidents Medal zu gewinnen.



Vom PSV Burgenland stellten sich einige Mitglieder den Herausforderungen der Stage-Designer. Das Match wurde in einer großen Schießhalle im Erdgeschoss sowie auf dem Flachdach des Schützenhauses aufgebaut. Weiters wurde ein Nebengebäude zu einer Indoor-Schießhalle umgebaut, sodass auch dort Stages errichtet werden konnten. Die Veranstalter haben keine Mühen gescheut, um besondere Schießposition abzurufen. So musste zum Beispiel liegend von einer Pritsche geschossen werden, aber auch mit der schussstarken Hand oder durch tiefe Fenster. Durch das Öffnen einer Tür wurden Pendelscheiben ausgelöst. Die Highlights des Bewerbes waren jedoch ein sehr schnelles Doppelpendel und ein Dreifachpendel, das den Schütz(inn)e(n) alles abverlangte, aber auch zu einer Flut von Miss (kein Tref-

fer) führte. Ein Miss bzw. auch das Treffen eines Penalty (Non Shoot) Targets führt zu Punktabzügen und wirft den Teilnehmer bzw. den Teilnehmerinnen ins Stage-Ergebnis weit nach hinten.



Jedes gute Match hat Highlights, besondere Targets, verbaut, um den Schwierigkeitsgrad entsprechend zu steigern. Das ist den Mitgliedern des Feuerschützervereins Amstetten sehr gut gelungen.

Die Burgenländischen IPSC Schütz(inn)e(n) bzw. Teams schrammten in der Production und Open Division knapp an den Medaillenrängen vorbei. Ausnahmen waren hier der IPSC Austria Regionaldirektor, Mario Kneringer, der seit 2024 für den JSSK Steinbrunn schießt. Er belegte in der Open Division den 3. Platz und holte sich den Sieg in der Open Senior Kategorie.



Ein Burgenländischer Dauerbrenner ist das Revolverteam. In der Revolver Division gewann Gerald Reiter die Goldmedaillen in der Overall Wertung und sicherte sich in der Revolver Senior Kategorie einen weiteren Sieg. Johann Lang belegte den undankbaren 4. Platz in der Overall Wertung und gewann den 2. Platz in der Revolver Senior Kategorie. Gemeinsam mit den sehr stark schießenden Teamkollegen/innen Andreas Gruber und Doris Reiter holte das Revolverteam Burgenland eine weitere Goldmedaille in der Mannschaftswertung. Mit insgesamt 3 Goldmedaillen und 1 Silbermedaille sowie 2 President's Medal traten die Sport-schütz(inn)e(n) des PSV Burgenland die Heimreise an.

Reiter, PSV-Schießen



Burgenländische IPSC Landesmeisterschaften 2024

Der JSSK Steinbrunn und der RSF Unterfrauenhaid waren im Jahr 2024 die Vereine, welche die diesjährigen Burgenländischen IPSC Landesmeisterschaften veranstaltet haben.

Im Juni fand der erste Teil der Landesmeisterschaft statt. Ausgetragen wurden die Divisionen Standard, Production Optics und Classic. Dieses Level 2 Match wurde als Testveranstaltung für ein im Jahr 2025 geplantes internationales Match am Schießstand in Steinbrunn abgehalten. Es wurden insgesamt 12 interessante Stages errichtet, die eine gute Abwechslung boten. Die meisten Mitglieder des PSV Burgenland starteten in der Standard Division. Ein Starter fand sich in der Classic Division und drei PSV Schützen nahmen in der PDO Division teil. In der teilnehmerstärksten Standard Division wurden vom PSV Burgenland drei Teams genannt. Eine Teamwertung kam auch nur in dieser Division zustande. Neben zahlreichen guten Leistungen war es auch möglich, einige Landesmeistertitel und Podestplätze zu belegen.

Folgende Podestplätze konnten die PSV Bgld Schützen bei der Landesmeisterschaft in Steinbrunn gewinnen:

Einzel:

Classic Overall:

Martin Ehn, 3. Platz

Production Optics:

Oliver Cruz, 3. Platz

Standard Overall:

Gerald Reiter, 1. Platz

Timo Lengauer, 2. Platz

Jürgen Stranz, 3. Platz

Standard Senior:

Gerald Reiter, 1. Platz

Jürgen Stranz, 2. Platz

Johann Lang, 3. Platz



Team:

1. Platz – Standard Mannschaftswertung:

PSV Burgenland 1: Timo Lengauer, Jürgen Stranz, Johann Lang, Andreas Gruber

3. Platz – Standard Mannschaftswertung:

PSV Burgenland 2: Reinhard Artner, Mirco Durinovic, Markus Bauer, Alexander Hörtnagl

Im Juli 2024 veranstaltete der RSF Unterfrauenhaid in der Indoor Schießanlage des Vereins den zweiten Teil der diesjährigen IPSC Landesmeisterschaften. Dabei wurden die Divisionen Open, Production und Revolver sowie die PCC Division ausgerichtet. Wie schon in den vergangenen Jahren gelang es den Mitgliedern des RSF, in dem beengten Schießstand sieben sehr interessante und abwechslungsreiche Stages zu errichten. Nach drei Veranstaltungstagen war die Landesmeister-



schaft abgeschlossen und die Siegerehrung konnte stattfinden.

Die Open Division wurde ohne Beteiligung von PSV Burgenland Schützen ausgetragen.

In Production, Revolver und PCC belegten die PSV Bgld Schützen folgende Podest Plätze.

Einzel:

Production Overall:

Reinhard Artner, 2. Platz

Timo Lengauer, 3. Platz

Revolver Overall:

Gerald Reiter, 1. Platz

Johann Lang, 2. Platz

Andreas Gruber, 3. Platz

Revolver Senior:

Gerald Reiter, 1. Platz

Johann Lang, 2. Platz

PCC Overall:

Gerald Reiter, 3. Platz

PCC Senior:

Gerald Reiter, 1. Platz

Johann Lang, 3. Platz



Team:

1. Platz – Production Mannschaftswertung:

PSV Burgenland 1: Reinhard Artner, Timo Lengauer, Markus Bauer, Mirco Durinovic

2. Platz – Production Mannschaftswertung:

PSV Burgenland 2: Robert Horvath, Dominik Götz, Alexander Hörtnagl, Markus Hofer

Der Medaillenspiegel der PSV Burgenland Schützen bei den Burgenländischen IPSC Landesmeisterschaften 2024 umfasst somit insgesamt: 7 Goldmedaillen, 6 Silbermedaillen und 9 Bronzemedailles.

Reiter, PSV-Schießen

MAHÖ Cup 2024

In der Gemeinde Matzendorf-Hölles im Bezirk Wr. Neustadt befindet sich der Schießstand des Sport-schützenclubs Matzendorf-Hölles. Nicht nur die Nähe zum Burgenland, sondern auch die Tatsache, dass im Vorstand des Vereins Burgenländer vertreten sind, macht den Verein so sympathisch. Nein, es ist auch die Tatsache, dass jedes Jahr mindestens ein internationaler Bewerb beim SSC MAHÖ veranstaltet wird. Fast schon mit einem Heimvorteil für unsere Mitglieder nehmen beim MAHÖ Cup zahlreiche Burgenländer(innen) teil. Nicht nur als Sportschütz(inn)en, sondern auch als Range Officer und Helfer sind die Sportschütz(inn)en unseres Vereins vertreten.

Am diesjährigen MAHÖ Cup nahmen 245 Sportschützen aus 8 Ländern (Deutschland, Holland, Italien, Kroatien, Österreich, Slowakei, Slowenien und Ungarn) teil. Die Mitglieder des PSV Burgenland erbrachten wieder sehr gute Leistungen und errangen tolle Erfolge.

Timo Lengauer errang in der Production Division den 7. Platz.



Markus Hofer belegte den 11. Platz in der Production Optics Division.

Johann Lang holte sich den 7. Platz in der Production Division und gewann den 3. Platz in der Production Senior Kategorie.

Jürgen Stranz sicherte sich den 6. Platz in der Standard Division und holte sich den Sieg in der Standard Senior Kategorie.

Gerald Reiter gewann sehr souverän in der Open Division und in der Open Senior Kategorie.

Mit den ersten Plätzen von Stranz und Reiter gingen drei weitere President's Medal ins Burgenland. Beide haben bereits eine sehr beachtliche Sammlung an President's Medals, welche nur einem Sieger eines internationalen Bewerbes verliehen werden.

Reiter, PSV-Schießen



Gerald Reiter gewinnt Wanderpokal bei der Top Wheelgunner Trophy

Die Top Wheelgunner Trophy ist eine internationale Wettbewerbsserie, bei der nur Revolverschütz(inn)en teilnehmen. Die Sportschütz(inn)en kommen aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Schweiz und Tschechien. Die Top Wheelgunner Trophy beinhaltet insgesamt drei verschiedene Divisionen. Revolver Standard, Revolver Open und Revolver Classic. Über den Zeitraum von 6 Monaten werden in Deutschland, Österreich und der Schweiz 8 bis 10 TWT Bewerbe veranstaltet. Der krönende Abschluss des TWT Veranstaltungsjahres ist der Finalbewerb. Das Finale ist ein Einladungsmatch, zu dem nur Revolverschützen eingeladen werden, die an mindestens vier TWT Bewerben erfolgreich teilgenommen haben. Das Finale ist, so wie jeder TWT Bewerb, ein IPSC Match. Die Sieger der jeweiligen Division im Finale, Revolver Standard, Revolver Open und

Revolver Classic, treten im Anschluss an den Bewerb in einem Shoot Off gegeneinander an. Dabei sind für die Finalisten Stahlziele zu beschießen. Wer seine Stahlziele als erster (vor seinem Kontrahenten) umgeschossen hat, ist der Gewinner des Durchganges. Aus den drei Gewinnern wird so der „Top Wheelgunner of the Year“ ermittelt. Für den Top Wheelgunner of the Year gibt es einen Wanderpokal zu gewinnen, der jedes Jahr vom Sieger wieder zum nächsten Finale mitzubringen ist. Ausnahme: Der Wanderpokal wurde dreimal vom selben Sportschützen gewonnen.

Gerald Reiter ist es 2024 das zweite Mal nach 2016 gelungen, den TWT Wanderpokal in seine Hände zu bringen. Seit 2012 hat der amtierende Welt- und Europameister in der Revolver Division insgesamt acht Mal den Titel Top Wheelgunner of the Year gewonnen. Nach 2016 ist es Gerald Reiter



neuerlich geglückt, den zweiten Wanderpokal dauerhaft nach Österreich zu holen. Jetzt ist es an den Veranstaltern, einen neuen Pokal als Wanderpokal in den Bewerb zu bringen.

PSV-Schießen

PSV-Schützen in Form

Vorderlader

Die Vorderladerschützen des PSV Burgenland zählen seit Jahren zu den erfolgreichsten Schützen des Burgenlandes. Mit Robert Szuppin, Manfred Hinterbuchinger, Franz Gmaschitz und Werner Fasching gibt es 4 Männer, die in der Lage sind, bei Österr. Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften Medaillen zu holen. Mit Robert Szuppin und Manfred Hinterbuchinger stellt der PSV Burgenland auch zwei Teilnehmer bei den heurigen Weltmeisterschaften in Italien.



Landesmeisterschaften – Burgenländische Meisterschaften:

Die Vorderlader-Landesmeisterschaft wurde am 22. und 23. Juni auf der Landeshauptschießstätte in Eisenstadt ausgetragen. Der PSV Burgenland ging mit den vorhin erwähnten 4 Schützen an den Start. Von den 8 zu vergebenden Meistertiteln gingen vier an den PSV Burgenland. Jeweils zwei gewannen Robert Szuppin und Werner Fasching. Robert gewann den Bewerb mit der Luntenschlosspistole und mit dem 100 m Gewehr, Werner siegte mit der Steinschlosspistole und mit der Perkussionspistole Original. Darüber gewannen die PSV-Schützen in den verschiedenen Bewerben noch 3 Silber- und 6 Bronzemedailles.

Staatsmeisterschaften:

Die Staatsmeisterschaften der Vorderladerschützen wurden am 28. und 29. Juni 2024 im oberösterreichischen Bad

Zell ausgetragen. Der PSV Burgenland entsandte mit Werner Fasching, Manfred Hinterbuchinger und Robert Szuppin 3 Schützen, die mit insgesamt 14 Medaillen überaus erfolgreich waren. Von diesen 13 Medaillen glänzten 3 in Gold, 4 in Silber und und 7 in Bronze, davon 5 in Einzelbewerben und 8 in Mannschaftsbewerben. Die Medaillenausbeute der drei Aushängeschilder war diesmal ziemlich ausgeglichen: Robert Szuppin gewann einmal Gold, zweimal Silber und zweimal Bronze, Manfred Hinterbuchinger ebenfalls einmal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze. Werner Fasching gewann auch einmal Gold, einmal Silber und dreimal Bronze.

Die Ergebnisse waren für die beiden WM-Teilnehmer Robert Szuppin und Manfred Hinterbuchinger jedenfalls erfolversprechend für die Weltmeisterschaften in Italien.

Weltmeisterschaften:

Die Weltmeisterschaften der Vorderladerschützen fanden in der Zeit vom 25. bis 31. August 2024 in der Nähe von Verona in Italien statt.

Mit Manfred Hinterbuchinger und Robert Szuppin nahmen diesmal zwei Teilnehmer des PSV Burgenland teil, wobei Robert Szuppin neben seiner Rolle als Sportschütze auch die Agenden des Bundessportleiters der Vorderladerschützen innehatte. Diese Doppelbelastung scheint ihn nicht zu belasten, sondern eher anzuspornen. Er gewann nämlich mit seinen Mannschaftskollegen Herbert Wagner (PSV Eisenstadt) und Gerhard Sperrer (OÖ) im Bewerb mit der Luntenschlosspistole den Weltmeistertitel.

Seine Ergebnisse mit der Luntenschlosspistole scheinen traditionell zu sein. Während er im Jahr 2022 die Silbermedaille gewann, erreichte er im Jahr 2023 die Bronzemedaille. Im heurigen Jahr wurde er undankbarer Vierter, ringgleich mit dem Drittplatzierten.

Mit der Originalen Steinschlosspistole gelang Robert Szuppin noch ein

ausgezeichneter 12. Platz. Mit der österreichischen Mannschaft musste er sich nochmals mit dem undankbaren 4. Platz begnügen. Einen weiteren 12. Platz erreichte er mit dem Originalen Perkussionsrevolver.

Landesmeisterschaften Feuerpistole

Die Landesmeisterschaften der Feuerpistolenschützen wurden am 12. und 13. August auf der Landeshauptschießstätte in Eisenstadt ausgetragen. Vom PSV Burgenland nahmen mit Werner Fasching und Manfred Schweiger zwei Schützen teil. Werner Fasching trat in den Bewerben Sportpistole und Standardpistole an. Bei den Senioren 2 gewann er mit der Postpistole den 2. Platz und in der Standardpistole den 3. Platz. Manfred Schweiger erzielte in den gleichen Bewerben bei den Senioren 3 jeweils den dritten Platz.

Ordonnanzwaffen:

Die Landesmeisterschaft mit Ordonnanzwaffen kam am 21. September 2024 auf der Landeshauptschießstätte in Eisenstadt zur Austragung. Nicht weniger als 5 Schützen des PSV Burgenland nahmen daran teil.

Wolfgang Takvorian konnte seinen Titel in der Klasse über 60 Jahre, den er nun schon über mehrere Jahre innehat, diesmal nicht verteidigen. Er belegte den 5. Platz. Dafür sprang ein weiterer PSV Bgld Schütze ein: Manfred Hinterbuchinger gewann mit ausgezeichneten 190 Ringen vor Michael Kuhm des SSV Frauenkirchen mit 189 Ringen.



Luftpistole

Österreichische Meisterschaften Senioren 3:

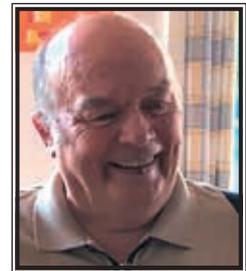
Die österreichischen Meisterschaften der Senioren 3 (ab dem 70. Lebensjahr) fanden vom 21. bis 24. Juni 2024 in Linz statt. Von Seiten des PSV Burgenland nahmen Manfred Schweiger und Wolfgang Takvorian mit der Luftpistole teil. Wie im Vorjahr gewannen Manfred Schweiger und Wolfgang Takvorian gemeinsam mit Alfred Kalkbrenner des SSV Lackendorf mit einem Vorsprung von 10 Ringen auf die Schützen aus Tirol den österreichischen Meistertitel. Wolfgang Takvorian belegte den undankbaren 4. Platz, Manfred Schweiger wurde Achter.

Fasching, PSV-Schießen



Trauer um Fritz Frais

Die Sportschützen des PSV Burgenland trauern um ihren Freund und Sportschützen Fritz Frais.



Fritz wurde in den Morgenstunden des 13. Juni 2024 völlig unerwartet aus dem Leben gerissen. Er war bis zum Schluss aktives Mitglied des PSV Burgenland und nahm auch an allen internen Wettkämpfen teil.

Fritz Frais kam 1940 zur Welt und verbrachte seine Kindheit im niederösterreichischen Ramsau. Nach seiner Lehre als Zimmermann trat er in die Österreichische Bundesgendarmerie ein und begann seine Ausbildung in der Gendarmerieschule in Wien. Nach einigen Jahren der Dienstverrichtung als Gendarm in Hochwolkersdorf wechselte er 1972 in den Kriminaldienst nach Wien. Dort ging er als Gruppenführer mit dem Amtstitel Abteilungsinspektor in den wohlverdienten Ruhestand.

Fritz Frais war begeisterter Sportschütze und auch Gründungsmitglied

seines Heimatvereines in Rohrbach bei Mattersburg. Im Jahre 1990 wechselte er zum damaligen Gendarmeriesportverein Burgenland nach Eisenstadt. Mit seinem handwerklichen Geschick half er auch tatkräftig bei der Errichtung eines neuen Luftwaffen-Schießstandes im Bundesamtsgebäude.

Fritz war nicht nur ein begeisterter und erfolgreicher Sportschütze, er war auch ein ausgezeichnete Funktionär. Lange Jahre bekleidete er im Burgenländischen Sportschützen-Landesverband die Funktionen des Landessportleiters für Luftpistole und Sportpistole. Für einige Jahre war er auch Präsident (Landesoberschützenmeister) des Verbandes. Mit seinem Abgang als Funktionär wurde ihm vom Bgld. Sportschützen-Landesverband der Titel „Ehren-Landesoberschützenmeister“ verliehen.

Im PSV Burgenland nahm er die Funk-

tion als Sportleiter sehr ernst und organisierte jahrelang vereinsinterne Wettkämpfe. Seine Schießspiele anlässlich der Weihnachtsfeiern sind uns allen in Erinnerung.

Mit Fritz Frais verlieren wir nicht nur einen Kollegen und Sportschützen, sondern einen langjährigen Weggefährten und Freund, der den Schießsport im Burgenland maßgeblich mitgeprägt hat.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie. Möge die Versicherung, dass wir unserem Fritz stets ein ehrendes Andenken bewahren werden, zumindest ein kleiner Trost in ihrem Schmerz sein.

Fasching, PSV-Schießen

Fit2Ride

Mitglieder der Sektion Motorsport setzen sich in ihrer Freizeit aktiv für die Verbesserung der Verkehrssicherheit auf zwei Rädern ein!

Im Jahr 2024 wurden in Österreich bereits 78 tödliche Motorradunfälle verzeichnet. Die häufigsten Ursachen waren Fehler in der Blickführung, Selbstüberschätzung der Fahrer und Stürze während Bremsmanövern. Obwohl die Gesamtzahl der Verkehrstoten zurückgeht, bleibt die Zahl der tödlichen Motorradunfälle besorgniserregend hoch. 96 Prozent der Opfer waren männlich, mit einem Durchschnittsalter von 47 Jahren.

Dieser Umstand motiviert die Mitglieder der Sektion Motorsport, die auch in diesem Jahr wieder mit vollem Einsatz für mehr Sicherheit auf zwei Rädern sorgen.

„Nach der Winterpause, wenn viele Motorradfahrer längere Zeit nicht gefahren sind, bieten wir WarmUp-Trainings an, um die Motorradfahrer wieder fit für den Straßenverkehr zu machen. Was man nicht übt, das verlernt man“, heißt es, und das Training zielt darauf ab, den Fahrern ihre Sicherheit und Technik zurückzugeben.

Die Grundlage der Trainingsprogramme basiert auf der Analyse der Unfallstatistik, um typische Fehlerquellen gezielt anzusprechen und die Teilnehmer bestmöglich vorzubereiten. In diesem Jahr waren alle acht Termine der Trainingsreihe bis auf den letzten Platz ausgebucht, und das positive

Feedback der Teilnehmer motiviert die Organisatoren, auch 2025 wieder ein solches Angebot zu schaffen. Weitere Informationen zu den Trainings und Anmeldemöglichkeiten gibt es auf der Webseite der Sektion Motorsport: www.polizeimotorsport-burgenland.at.

Michael Laschitz

PSV Motorsport Sektionsleiter



